



Wenner Gemeindezeitung



Ausgabe 39

Dezember 2008



Die Schüler der Volksschule Wenns stellten gemeinsam mit ihren Eltern Pakete für Kinder oder Erwachsene zusammen und verpackten diese mit schönem Weihnachtspapier.

Die Geschenke werden Anfang Dezember mittels LKW in die Ukraine gebracht und dann in Kinderheimen, hilfsbedürftigen Familien oder an Straßenkinder verteilt.

Ein herzliches Danke an alle, die mitgemacht haben!



Die Mitarbeiter der
Gemeindezeitung wünschen
allen Wennerinnen und
Wennern ein gesegnetes
Weihnachtsfest und einen
guten Start ins Jahr 2009.



Weihnachtszeit

O schöne, herrliche Weihnachtszeit!
Was bringst du Lust und Fröhlichkeit!
Wenn der heilige Christ in jedem Haus
teilt seine lieben Gaben aus.

Und ist das Häuschen noch so klein,
so kommt der heilige Christ hinein,
und alle sind ihm lieb wie die Seinen,
die Armen und Reichen, die Grossen und Kleinen.

Der heilige Christ an alle denkt,
ein jedes wird von ihm beschenkt.
Drum lasst uns freuen und dankbar sein!
Er denkt auch unser, mein und dein!

Heinrich Hoffmann von Fallersleben

**REDAKTIONSSCHLUSS
FÜR DIE 40. AUSGABE**

20. FEBRUAR 2009

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: GEMEINDE WENNS, BÜRGERMEISTER MARKUS HELBOCK

Redaktion und für den Inhalt verantwortlich:

MR Dr. Hartwig Dabringer HOL Richard Neururer HD OSR Leonhard Rundl Olga Rundl

Layout: Olga Rundl

Druck: Walsedruck, 6410 Telfs

Auflage: 800 Stück

Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und müssen sich nicht unbedingt mit der des Herausgebers oder der Redaktion decken.

Bauernkalender

JANUAR

Am 10. Jänner Sonnenschein,
bringt reiche Ernte
und guten Wein.

Nebel im Januar macht ein
nasses Frühjahr.

Januardonner über'm Feld
bringt noch große Kält'.

FEBRUAR

Im Februar viel Sonn' am Baum
lässt dem Obst keinen Raum.

Singt die Amsel im Februar,
bekommen wir ein teures Jahr.

Nordwinde im Februar
melden an ein fruchtbar Jahr.

MÄRZ

Wenn's donnert an Cyprian
(08. März),
zieh die Handschuh nochmal an.

Friert's am 40-Ritter-Tag
(10. März),
so kommen noch 40 Fröste nach.

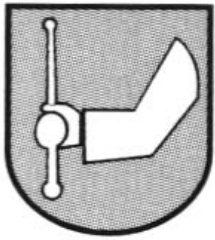
März trocken – viel Roggen.

E-Mail:

olga.rundl@aon.at

oder

**dr.dabringer.wenns
@gmx.net**



EIN BLICK INS NEUE JAHR



Liebe Wennerinnen! Liebe Wenner!

Der Winter hat seine Vorboten längst vorausgeschickt, der frühe Schnee und die kalten Tage erinnern uns, dass sich das Jahr nun rasch zu Ende neigt. Für mich wieder Grund dafür, Euch über die wichtigsten Vorhaben der letzten Zeit sowie über künftige Projekte und Absichten zu informieren.

Güterweg Auders - Tränk:

Bereits weit vorangeschritten ist der Güterweg Auders – Tränk und wenn man jetzt schon Vergleiche zur früheren Straßenverbindung zieht, kann man mit Fug und Recht behaupten, dass die neue Verkehrsverbindung in funktionaler Hinsicht und aus optischer Sicht ein wirklich gelungenes Werk sein wird. Hier gebührt der Güterwegabteilung des Landes Tirol mit seinen ausführenden Firmen ein besonderes Lob. Die Zusammenarbeit hat

bisher bestens funktioniert und wird auch bis zum Abschluss des Projektes so beibehalten werden. Der festgelegte Zeitplan sieht einen Abschluss des Güterwegprojektes im Frühjahr 2009 vor, je nach Witterung gehen wir von einer Beendigung in den Monaten April bis Mai aus. Bis zu diesem Zeitpunkt gilt es auch den Lückenschluss im Bereich des Anwesens Erich Arnuga zu finalisieren. Eine adäquate Einbindung in die Auderer Straße wäre absolut wünschenswert, nur „um jeden Preis“ ist das sicherlich nicht möglich. Ich bin seit Monaten bemüht eine akzeptable Lösung mit Herrn Arnuga bzw. den Banken herbeizuführen, die Verhandlungen erweisen sich jedoch äußerst schwierig, zumal jede Woche andere Preisvorstellungen auf den Tisch gelegt werden. Ich bin verpflichtet eine wirtschaftlich verträgliche Lösung anzustreben, weshalb für mich in diesem Falle der Zeitfaktor zweitrangig erscheint. Jedenfalls bin ich konsequent an einer Lösung bemüht und werde das erzielte Ergebnis dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorlegen.

Öffentliche Kanalisation – Anschluss Tränk:

In diesem Zusammenhang möchte ich zugleich einen Ausblick auf ein Projekt werfen, das für das Wirtschaftsjahr 2009 ins Auge gefasst

wird. Das letzte Teilstück der öffentlichen Kanalisation, nämlich die Anbindung des Weilers Tränk, gilt es abzuschließen. Diesbezüglich wurden zwei mögliche Varianten durch das Ingenieurbüro Bennat aus Innsbruck ausgearbeitet.

- Die Variante 1 sieht die Verlegung des gesamten Stranges F in den Güterweg Auders-Tränk mit einem Investitionsvolumen von EUR 220.000,00 vor. Diese Kosten verringern sich um ca. EUR 20.000,00, wenn der gesamte Kanalunterbau im Zuge des Wegbaus errichtet werden kann. Die Vorteile dieser Variante liegen darin, dass der gesamte Kanalstrang im öffentlichen Gut zu liegen kommt, nachteilig anzusehen ist die notwendige Pumpanlage, deren laufenden Kosten sowie die Wartungsarbeiten anstehen.

- Die Variante 2 sieht eine Steilhangleitung zwischen der Abzweigung Tränk – Amishaufen und Anschluss an den Bestand im Bereich Donnerareal vor. Diese Variante ist mit einem geschätzten Investitionsvolumen von EUR 190.000,00 etwas günstiger, wobei die gesamte Steilhangleitung in Privatgrund zu liegen kommt, was demgegenüber als Nachteil anzusehen ist.

Im Zuge der Budgetbesprechung wird der Gemeinderat nach eingehender Abwägung



der Vor- und Nachteile die Entscheidung für eine der Varianten treffen.

Erweiterung der Wasserversorgung bzw. umfassende Sanierungsmaßnahmen:

Eine gesicherte und ausreichende Wasserversorgung für alle Gemeindeglieder hat für mich absolut höchste Priorität. Die Gemeinde betreibt eine Wasserversorgungsanlage, in der der Wasserbedarf aus mehreren Quellgebieten gespeist wird. Auf Basis einer aktuellen Bedarfsermittlung und der Gegenüberstellung der gemessenen Quellschüttungen stellt sich die Situation leider so dar, dass die Gemeinde Wenns für die Zukunft eine unzureichende Quellschüttung im Ausmaß von 2-3 l/s aufweist. Konkret bedeutet dies, dass für die Gemeindegliederversorgungsanlage in Zeiten mit geringer Schüttung keine ausreichende Ausfallssicherheit mehr gegeben ist. Zur Sicherstellung der Wasserversorgung wurde eine Prioritätenliste erstellt, deren erster Bauabschnitt die Erschließung neuer Quellen sowie die Installierung einer UV-Entkeimungsanlage vorsieht. Beginnend mit nächstem Jahr wird die Neufassung der sogenannten Stieglequellen sowie die Ableitung zum Teilschacht Langtal ins Auge gefasst. Die Sanierung der Quellfassungen Langtal mit Brunnenstube und die Errichtung einer UV-Entkeimungsanlage für die Versorgungsgebiete Schweizerhof und Piller ist in diesem Zusammenhang ebenfalls notwendig. Bei einer unzureichenden Schüttung wäre vorgesehen die sogenannte Zoamwaldquelle in die öffent-

liche Wasserversorgung mit einzubinden. Die Investitionskosten für diesen Bauabschnitt - ohne Zoamwaldquelle - belaufen sich auf geschätzte EUR 250.000,00. In weiterer Folge ist es unerlässlich sämtliche Hochbehälter zu sanieren, deren Maßnahmen weitere EUR 310.000,00 verschlingen werden. Um die gesamte Wassersituation dem heutigen und künftigen Bedarf anzupassen und abzudecken, muss die Wasserleitung vom Teilschacht Langtal über die Gstoaniquellen zum Hochbehälter Pirchach neu dimensioniert werden, um die Mehrschüttung weitertransportieren zu können. Ein weiterer Kostenaufwand von geschätzten EUR 380.000,00. An Hand der dargelegten Zahlen kann jeder abschätzen, wo künftig die Schwerpunkte zu setzen sind, wobei es im Gemeinderat zu überlegen gilt, in welchem Zeitraum die einzelnen Bauabschnitte umgesetzt werden. Entsprechend den jährlichen finanziellen Möglichkeiten setze ich mich für eine rasche Umsetzung ein.

Neue Feuerwehrrhalle Wenns:

Die derzeitige Situation im Bereich der bestehenden Feuerwehrrhalle ist nicht zufriedenstellend. Die beengten Räumlichkeiten und die unübersichtliche Zu- bzw. Abfahrt haben die Gemeindegliederführung veranlasst über Alternativen nachzudenken. Nach der Festlegung eines möglichen neuen Standortes, stellt sich für die Gemeinde lediglich die Frage der Finanzierbarkeit. In Anbetracht der anderen bevorstehenden Projekte (wie u.a. vorher beschrieben) war und ist es für mich klar, dass ein Neubau nur in

Frage kommt, wenn entsprechend hohe Förderungen seitens des Landes fließen. Ich bin verpflichtet auf die Gesamtsituation der Gemeinde zu achten und wenn eine derartige Investition den finanziellen Handlungsspielraum der Gemeinde derart einengt, dass alles andere zurückgestellt werden muss, bin ich gezwungen andere Überlegungen zu treffen. Derzeit ist noch nichts entschieden, denn es gibt noch einige Gespräche zu führen und ich möchte erst nach Vorliegen aller Fakten diese Angelegenheit dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorlegen. Ich bin auch in dieser Sache bemüht, eine Lösung herbeizuführen, die zeitliche Umsetzung hat schlussendlich der Gemeinderat festzulegen.

Thema Agrargemeinschaften:

Zu diesem sehr sensiblen Thema möchte ich auch aufgrund der derzeit hochaktuellen und auch öffentlichen Diskussionen als Vertreter aller Wennerinnen und Wenner ganz klar festhalten:

Ausschlaggebend für jede weitere Vorgangsweise der Gemeinde ist das Erkenntnis des Verfassungsgerichtshof vom 11.6.2008 in der Beschwerdesache der Gemeinde Mieders gegen die Agrargemeinschaft Mieders. In diesem Urteil hat der Verfassungsgerichtshof neben der eigentlichen Rechtssache auch grundsätzliche und weitreichende Aussagen zu jenen Agrargemeinschaften getroffen, die aus Gemeindegut entstanden sind. Dabei wurde ganz klar festgehalten, dass die über die üblichen Nut-



zungsansprüche innerhalb der Agrargemeinschaft hinausgehende Ertragnisse als sogenannter Substanzwert des Gemeindegutes grundsätzlich der Gemeinde zusteht. Weiters stellte der VfGH fest, dass den Gemeinden ein Antragsrecht auf Abänderung des Regulierungsplans zur Geltendmachung dieses Substanzwertes zusteht. Seitens des Landes wurde daraufhin eine Expertenkommission eingerichtet, der u.a. Univ.-Prof. Karl Weber, Univ.-Prof. Norbert Wimmer und Univ.-Prof. Bernhard Eccher als Verfassungs- und Zivilrechtsexperten angehörten. In ihrem verfassten Gutachten haben sie folgende zentrale Punkte unmissverständlich fixiert:

- Der Substanzwert gehört seit jeher den Gemeinden. Die Aneignung des gesamten Substanzwertes durch die Agrargemeinschaften über Jahrzehnte war rechtswidrig.
- Die vorhandenen Rücklagen der Agrargemeinschaften abzüglich der Überschüsse der Land- und Forstwirtschaft stehen den Gemeinden zu und müssen rückabgewickelt werden.
- Die Gemeinden werden aufgefordert, die notwendigen rechtlichen Schritte zur Sicherung der Vermögenswerte offensiv zu betreiben. Sollten sie dieser Verpflichtung nicht nachkommen, wird ausdrücklich auf rechtliche Konsequenzen wie etwa der Amtshaftung hingewiesen.

Ich glaube es steht für jeden außer Zweifel, dass das Verfassungsgerichtshofurteil umgesetzt werden muss. Wir sprechen hier von einer umfassenden und höchst komplizierten Rechtsmaterie, was auch

die Expertenkommission beweist. Es gilt sicherzustellen, was der Gemeinde gehört und es gilt auch sicherzustellen, was der Agrargemeinschaft gehört. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 16. Oktober 2008 mehrheitlich beschlossen, sich eines Rechtsbeistandes zu bedienen, der die Grundlagen erhebt und ausarbeitet und die rechtliche Situation in Verbindung mit dem besagten Urteil dem Gemeinderat vorlegt. Erst dann wird tatsächlich über die weitere Vorgangsweise entschieden. Parallel dazu werde ich selbstverständlich mit der Soko Agrar im Landhaus und der Agrargemeinschaft Wenns Gespräche führen, damit die mitunter hitzigen Diskussionen nicht weiter ausufern. Aber es ist meine Pflicht und die Pflicht jedes einzelnen Gemeindefunktionshhabers, das Gemeindevermögen, das jedem einzelnen Gemeindebürger gehört, sicherzustellen, denn ich möchte mir nie den Vorwurf gefallen lassen, in dieser Angelegenheit fahrlässig oder halbherzig gehandelt zu haben. Recht muss Recht bleiben und ist sicherzustellen, zum Wohle jedes einzelnen Bürgers.

Altenwohn- und Pflegeheim Pitztal:

Mit Freude möchte ich Euch berichten, dass sich der Gemeinderat einstimmig für die Verbandsgründung des Altenwohn- und Pflegeheimes ausgesprochen hat. Ein Beschluss der in weiser Voraussicht getroffen wurde und unseren Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit bietet in einer nicht so weit entfernten Umgebung den Lebensabend zu verbringen,

wenn eine Pflege in der eigenen Familie nicht mehr möglich ist. Die Satzungen zu diesem Verband werden von allen beteiligten Gemeinden im Jänner 2009 beschlossen, wobei die Planung des Projektes noch im kommenden Jahr erfolgen wird.

Abschließend möchte ich unserer guten Seele im Gemeindehaus Frau Pfefferle Annagreth zu ihrer Pensionierung gratulieren. Unsere „Frühaufsteherin“, die uns nun seit dem Jahre 1981 begleitet, war immer pünktlich, äußerst fleißig und hat die Gemeindefunktionäre oft mit selbstgemachten Kuchen oder Keksen verwöhnt. Dafür ein aufrichtiges Dankeschön. Ich und die Mitarbeiter wünschen dir von Herzen eine schöne und ruhige Pensionszeit und vor allem Gesundheit, damit du noch lange deinen Aktivitäten nachgehen kannst.

Meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Gemeinderatskolleginnen- und -kollegen möchte ich Dank aussprechen für das Geleistete und für die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr.

Allen Wennerinnen und Wennern wünsche ich noch eine besinnliche Adventszeit, gesegnete Weihnachten, einen guten Rutsch ins neue Jahr sowie Schaffenskraft, Glück und Gesundheit für das Jahr 2009.

**Euer Bürgermeister
Markus Helbock**



CHRISTBAUM (WEIHNACHTSBAUM)



Den Brauch, die düstere Winterzeit mit grünen Pflanzen als Symbol für neues Leben sowie Kerzen als Hoffnung auf mehr Licht zu schmücken, gab es schon immer.

Der Christbaum, so wie wir ihn jetzt kennen, ist nun fast 600 Jahre alt.

GESCHICHTE

Bereits im Mittelalter war es üblich, zu besonderen Festlichkeiten ganze Bäume zu schmücken. Den Überlieferungen zu Folge wurde der erste Weihnachtsbaum im Jahr 1419 von der Freiburger Bäckerschaft aufgestellt, festlich geschmückt mit Nüssen und Früchten. Naschen durften die Kinder allerdings erst an Neujahr, wo der Christbaum abgeschüttelt wurde.

Gegen Ende des 16. Jahrhunderts war es im Elsass Brauch, im Wohnzimmer zu den Weihnachtsfeierlichkeiten einen Baum aufzustellen und ihn mit Süßigkeiten, Nüssen und Äpfel zu schmücken.

Ein urkundlicher Beleg aus dem Jahr 1539 zeigt

einen Weihnachtsbaum aufgestellt im Straßburger Münster. 1730 erhielten die Christbäume ihre ersten Kerzen.

Die katholische Kirche war jedoch in früheren Jahren stets gegen Weihnachtsbäume, sie sah in den Weihnachtskrippen ein genügend aussagekräftiges Symbol für das Weihnachtsfest. Zudem gehörten früher der Kirche große Waldgebiete, diese plünderte das Volk auf der Suche nach Christbäumen.

Die ersten mundgeblasenen Christbaumkugeln kamen erst 1830 auf den Markt, vorerst nur für die gehobene Gesellschaft. Im Laufe der Zeit gab es immer schönere und buntere Christbaumkugeln und wurden somit auch beim gewöhnlichen Volk beliebt. Lametta kam im Jahr 1878 hinzu, eingeführt in Nürnberg. Lametta soll die Tradition nach der Optik von glitzernden Eiszapfen symbolisieren.

In Berlin wurde der erste Weihnachtsbaum im Jahr 1785 aufgestellt. Der erste Weihnachtsbaum in Wien wurde im Jahr 1816 von Henriette von Nassau-Weiburg (Gattin von Erzherzog Karl) aufgestellt. Auswanderer des 18. Jahrhunderts nahmen den Brauch mit in die USA. Der erste Weihnachtsbaum im "Weißen Haus" wurde 1891 aufgestellt.



Alle Seniorinnen und Senioren wünschen
fröhliche Feiertage und würden sich auf Zuwachs freuen.
Jeder ist herzlich willkommen!
Die Gruppe vom Seniorentreff

Alle MitarbeiterInnen wünschen ruhige
und besinnliche Weihnachtsfeiertage!
Sozialsprenkel Wenns





LESERBRIEF

Immer wieder lese ich sehr gerne die kritischen Anmerkungen und konstruktiven Anregungen und Verbesserungsvorschläge des Hirschberggeistes in der Gemeindezeitung. Ich gratuliere dazu. Gerne möchte ich dem Hirschberggeist auch ein Thema für eine der nächsten Ausgaben ans Herz legen und möchte dazu kurz ausholen:

Letztes Wochenende war ich, wie meistens bei meiner Mutter in Wenns zu Besuch. Es war ein herrlicher, strahlender Herbsttag. Viel Sonne, eine tolle Farbenpracht, viel Ruhe und eine gute Luft. Letzteres änderte sich aber leider abrupt, als mit dem Verschwinden der Sonnenstrahlen auch die Lufttemperatur zurückging.

Selbstverständlich hat die Heizsaison in unseren Breiten schon längst wieder begonnen. Klar, auch ich mag es gerne warm und gemütlich im Haus. Ein kleines Feuer im Kachelofen, oder wo auch immer, bringt schnell heimelige Wärme. Dass dadurch Rauch aus den Kaminen kommen muss, versteht sich zumeist von selbst und ist grundsätzlich noch nicht wirklich so schlimm (wenn wir die CO₂-Problematik einfach ein Mal weg lassen). Was mich aber wirklich unheimlich stört ist, dass nicht so selten kurz nach dem ersten Anheizen gelbe und dunkelbraune Rauchschwaden aus vielen Kaminen kommen und die Luft schlagartig nach verbranntem Kunststoff oder Plastik zu riechen beginnt.

Das muss weder sein, noch soll und darf es sein. Ein Heizofen ist keine Müllverbrennungsanlage!

Es würde mich freuen, wenn entweder der Hirschberggeist, oder alternativ auch ein Heizungs-Fachmann in einem geeigneten, eindringlichen Artikel wieder ein Mal auf diese Problematik eingehen könnte. Denn es ist wirklich schade um unsere gute Luft und auch schade um die wirklich schlechte „Visidenkarte“, die wir allen Gästen, die um diese Anheizzeit aus dem Auto oder bei einem Spaziergang unsere „gute Bergluft“ bewundern müssen, überreichen.

Von dieser Situation kann sich leider jeder jeden Tag überzeugen. Nur mein Schimpfen allein ist zu wenig, um etwas an der Situation zu verändern...

Mit freundlichen Grüßen

Edgar Röck

VERANSTALTUNGEN IM I. QUARTAL 2009

JANUAR

- 06. Fasnachtsversammlung um 17.00 Uhr im Pfarrsaal, anschließend Hexausgraben
- 06. Krippenmesse um 08.30, anschließend Krippenhuangert im Hotel Hubertus
- 10. Jungbauernball im Freizeitzentrum
- 17. Eisbärenfest

FEBRUAR

- 04. Semesterkonzert der Landesmusikschule in Arzl
 - 07. Wagenaufzug anlässlich der Wenner Fasnacht
 - 08. Wenner Fasnacht
 - 09. Wilde Fasnacht
 - 21. Maskenball des Damengymnastikvereines und des Kinder- und Jugendvereines im Freizeitzentrum
- Geplanter Tanzkurs der Jungbauern, Termin noch offen

MÄRZ

- 11. Konzert der Landesmusikschule
- 15. SV Wenns: Schüler und Vereinsmeisterschaften
- 21. Außerordentliche Vollversammlung des Fasnachtsvereines
- 27. Jahreshauptversammlung der freiwilligen Feuerwehr
- 28. Nagelturnier der Schützenkompanie im Pfarrsaal





Aus der Gemeindestube

Gemeinderatssitzung am 18. September 2008

T A G E S O R D N U N G

1. Beratung und Beschlussfassung über die Genehmigung der Protokolle vom 14.5.2008 und 12.6.2008
2. Beratung und Beschlussfassung der Genehmigung der Überschreitungen
3. a) Beratung und Beschlussfassung über den allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplan „A37/E1 Unterdorf – Raika/Reinstadler“
b) Beratung und Beschlussfassung über den allgemeinen Bebauungsplan „A38 Larchach“
c) Beratung und Beschlussfassung über den ergänzenden Bebauungsplan „A38/E1 Larchach – Wille“
d) Beratung und Beschlussfassung über die geplante Flächenwidmungsänderung im Bereich der Gst.Nr. 2497 und der Bp. .313, .315 u. .324/1 (Hofstelle Wille Florian)
e) Beratung und Beschlussfassung über den allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplan „A39/E1 Larchach – Wille“
f) Beratung und Beschlussfassung über die erforderlichen Übereinkommen in Zusammenhang mit der Weganlage Larchach
4. Beratung und Beschlussfassung über die eingelangte Stellungnahme zur Widmungsänderung der Regionalschlachtstelle Pitztal
5. Beratung und Beschlussfassung über die Aufhebung des Beschlusses vom 16.7.2007 (ÖROK Änderung und Widmungsänderung im Bereich Moosanger – Baert David)
6. Beratung und Beschlussfassung über die Ermächtigung des Bürgermeisters zur Antragstellung gem. § 15 LiegTeilG im Bereich Eiter Bernhard, Unterdorf bei gleichzeitiger Beratung und Beschlussfassung über den Verkauf der Teilfläche 1 an Herr Eiter Bernhard
7. Beratung und Beschlussfassung über die Ermächtigung des Bürgermeisters zur Antragstellung gem. § 15 LiegTeilG im Bereich Agrargemeinschaft Wenns und Auer Sybille, Farmie bei gleichzeitiger Beratung und Beschlussfassung über die erforderlichen Grundkäufe in diesem Bereich
8. Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss des VVT-Vertrages bzw. die Vereinbarung der Verlustverteilung mit den Talgemeinden
9. Beratung und Beschlussfassung über die weitere Vorgangsweise im Falle des Schulgeldes Joel Pascal Lanbach, Obermühlbach
10. Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss des Vertrages zwischen der Gemeinde Wenns und dem Maschinenring Service, Imst bezüglich Winterdienst
11. Anträge, Anfragen und Allfälliges

K U N D M A C H U N G

Zu Tagesordnungspunkt 1.:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die vorliegenden Protokolle vom 14.5.2008 und vom 12.6.2008 mit den diversen Änderungen zu beschließen und zu unterfertigen.

Zu Tagesordnungspunkt 2.:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die vorliegenden Überschreitungen zu genehmigen. Die Bedeckung erfolgt durch erzielte Mehreinnahmen.

**Zu Tagesordnungspunkt 3.:**

- a) Der Gemeinderat beschließt, den Entwurf des allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes „A37/E1 Unterdorf – Raika/Reinstadler „ gemäß § 56 Abs. 3 TROG 2006, laut planlicher Darstellung der Fa. Plan-Alp, gem. dem § 65 Abs. 1 TROG 2006, ab dem Tag der Kundmachung durch vier Wochen hindurch und zwar vom 22.09.2008 bis zum 27.10.2008 während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme aufzulegen. Gleichzeitig mit dem Beschluss über die Auflage beschließt der Gemeinderat gem. den Bestimmungen des § 65 Abs. 1 TROG 2006 den Erlass des allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes „A37/E1 Unterdorf – Raika/Reinstadler“ gem. § 56 Abs.3 TROG 2006.
- b) Der Gemeinderat beschließt, den Entwurf des allgemeinen Bebauungsplanes „A38 – Larchach“ gemäß § 56 Abs. 1 TROG 2006, laut planlicher Darstellung der Fa. Plan-Alp, gem. dem § 65 Abs. 1 TROG 2006, ab dem Tag der Kundmachung durch vier Wochen hindurch und zwar vom 22.09.2008 bis zum 27.10.2008 während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme aufzulegen. Gleichzeitig mit dem Beschluss über die Auflage beschließt der Gemeinderat gem. den Bestimmungen des § 65 Abs. 1 TROG 2006 den Erlass des allgemeinen Bebauungsplanes „A38 – Larchach“ gem. § 56 Abs. 1 TROG 2006.
- c) Der Gemeinderat beschließt, den Entwurf des ergänzenden Bebauungsplanes „A38/E1 Larchach-Wille gemäß § 56 Abs. 2 TROG 2006, laut planlicher Darstellung der Fa. Plan-Alp, gem. dem § 65 Abs. 1 TROG 2006, ab dem Tag der Kundmachung durch vier Wochen hindurch und zwar vom 22.09.2008 bis zum 27.10.2008 während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme aufzulegen. Gleichzeitig mit dem Beschluss über die Auflage beschließt der Gemeinderat gem. den Bestimmungen des § 65 Abs. 1 TROG 2006 den Erlass des ergänzenden Bebauungsplanes „A38/E1 Larchach– Wille“ gem. § 56 Abs. 2 TROG 2006.
- d) Der Gemeinderat beschließt, den von der Fa. Plan-Alp ausgearbeiteten Entwurf einer Flächenwidmungsplanänderung im Bereich der Gp 2497 und der Bp .324/1 von derzeit landwirtschaftlichen Mischgebiet gem. § 40 Abs. 5 TROG 2006 (ca. 164 m²) sowie der Bpn .313 und .315 von derzeit Freiland gem. § 41 Abs. 1 TROG 2006 (ca. 272 m²) in Sonderfläche Hofstelle gem. § 44 TROG 2006 TROG lt. planlicher Darstellung und Legende der Fa. Plan-Alp, Innsbruck entsprechend den Bestimmungen des § 64 Abs. 1 TROG 2006, ab dem Tag der Kundmachung durch vier Wochen hindurch während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht aufzulegen. Gleichzeitig hat der Gemeinderat gem. § 67 Abs.1 TROG 2006 die Änderung beschlossen.
- e) Der Gemeinderat beschließt, den Entwurf des allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes „A39/E1 Larchach - Wille“ gemäß § 56 Abs. 3 TROG 2006, laut planlicher Darstellung der Fa. Plan-Alp, gem. dem § 65 Abs. 1 TROG 2006, ab dem Tag der Kundmachung durch vier Wochen hindurch und zwar vom 22.09.2008 bis zum 25.10.2008 während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme aufzulegen. Gleichzeitig mit dem Beschluss über die Auflage beschließt der Gemeinderat gem. den Bestimmungen des § 65 Abs. 1 TROG 2006 den Erlass des allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes „A39/E1 Larchach - Wille“ gem. § 56 Abs. 3 TROG 2006.
- f) Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die vorliegenden Übereinkommen bezüglich der Grundablöse in Zusammenhang mit der Weganlage Larchach zu beschließen.

Zu Tagesordnungspunkt 4.:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die eingelangte Stellungnahme zur Widmungsänderung der Regionalschlachtstelle Pitztal nicht zu berücksichtigen und einen Beharrungsbeschluss auszusprechen.

Zu Tagesordnungspunkt 5.:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig diesen Tagesordnungspunkt bis auf Weiteres zu vertagen.

Zu Tagesordnungspunkt 6.:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Teilfläche 1 gem. vorliegender Vermessungsurkunde des DI



Krieglsteiner Ralph, Pfarrgasse 7, 6460 Imst zu GZ. 7695 mit einem Ausmaß von 15 m² zu einem Quadratmeterpreis von EUR 50,00 plus Index (Ausgangsindex Juli 2006) an Herrn Eiter Bernhard, Unterdorf 111, 6473 Wenns zu verkaufen. Sämtliche damit verbundene Kosten trägt der Käufer allein.

Zu Tagesordnungspunkt 7.:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Teilfläche 1 im Ausmaß von 4 m² von Fam. Auer Sybille und Wolfgang, Mühlweg 17, 6433 Ötz und die Teilfläche 2 im Ausmaß von 2 m² von der Agrargemeinschaft Wenns, vertreten durch Obmann Walter Schöpf, Langegerte 924, 6473 Wenns gem. der vorliegenden Vermessungsurkunde des DI Krieglsteiner Ralph, Pfarrgasse 7, 6460 Imst zu GZ. 7572B zu erwerben. Für die Teilfläche 1 wird eine Ablösesumme laut vorliegenden Grundsatzbeschluss in der Höhe von EUR 21,80 beschlossen, die Ablöse der Teilfläche 2 von der Agrargemeinschaft Wenns erfolgt kostenlos. Gleichzeitig wird der Bürgermeister ermächtigt, die Durchführung gem. § 15 LiegTeilG beim Vermessungsamt zu beantragen. Weiters beschließt der Gemeinderat, gegenständliche Teilflächen in das öffentliche Gut zu widmen.

Zu Tagesordnungspunkt 8.:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die vorliegende „Vereinbarung Verlustverteilung“ abgeschlossen zwischen der Gemeinde St. Leonhard i.P. und den weiteren Talgemeinden Arzl i.P., Jerzens und Wenns mit folgenden Zusätzen, die einen integrierenden Bestandteil der Vereinbarung bilden und als Bedingungen formuliert werden:

- Die „Vereinbarung Verlustverteilung“ gilt nur für den Zeitraum von September 2008 bis einschließlich Dezember 2009 laut beiliegendem Verteilungsschlüssel und muss in Folge neu verhandelt werden.
- Sollten gem. Vertragspunkt III., Abs. 4 Nachzahlungen erforderlich sein, werden diese nicht automatisch akzeptiert, sondern sind diese gesondert zu vereinbaren.
- Der in Vertragspunkt III., Absatz 7 angeführte Verteilungsschlüssel ist durch den in Beilage 1 angeführten neuen Verteilungsschlüssel in seinem gesamten Inhalt zu ersetzen. Die entsprechenden Beträge sind der Gemeinde monatlich vorzuschreiben.
- Der Verteilungsschlüssel in der Gesamthöhe von EUR 120.000,00 wird als absoluter Obergrenzwert fixiert. Erforderliche Zahlungen über diesen Grenzwert erfolgen monatlich durch die Gemeinde St. Leonhard i.P. alleine.
- Der Tourismus-Förderbeitrag in der Höhe von EUR 20.000,00 wird vom TVB den Gemeinden nach demselben o.a. Verteilungsschlüssel direkt vorgeschrieben.
- Änderungen, Korrekturen und Verbesserungen, die aufgrund der erlangten Erfahrungswerte vorgeschlagen werden, sind auch innerhalb der Laufzeit bis Dezember 2009 zu verhandeln und nach erfolgreicher Einigung vertraglich sicherzustellen.

Zu Tagesordnungspunkt 9.:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, im Fall Schulgeld Joel Pascal Lanbach, Obermühlbach 741, Wenns den Hälftebetrag von EUR 468,13 zu übernehmen.

Zu Tagesordnungspunkt 10.:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die vorliegende Vereinbarung zwischen der Gemeinde Wenns und dem MR-Service Tirol reg. Gen.m.b.H., Wilhelm-Greil-Straße 9, 6020 Innsbruck betreffend Winterdienst abzuschließen.

Die Schützen bedanken sich bei der Gemeinde sowie bei allen Freunden und Sponsoren und wünschen Frohe Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr.





Gemeinderatssitzung am 16. Oktober 2008

T A G E S O R D N U N G

1. Beratung und Beschlussfassung über das Protokoll vom 18.09.2008
2. Beratung und Beschlussfassung über die Reparatur des Schneepfluges bzw. über einen Neukauf
3. Beratung und Beschlussfassung über die Einhebung der Waldumlage für das Jahr 2008
4. Beratung und Beschlussfassung über die weitere Vorgangsweise bezüglich Agrargemeinschaften bzw. Information des derzeitigen allgemeinen Verfahrensstandes
5. Alten- und Pflegewohnheim Pitztal in Arzl: Fassung eines Grundsatzbeschlusses
6. FFW-Wenns: Neubau der Feuerwehrrhalle
 - Fassung eines Grundsatzbeschlusses
 - Vorgabe eines für die Feuerwehr verbindlichen Zeitplanes
7. Beratung und Beschlussfassung über die Abgabe einer Stellungnahme im gewerbebehördlichen Verfahren der AH HotelbetriebsgmbH, Wenns – Hotel Alpina, Oberdorf 211, Wenns
8. Beratung und Beschlussfassung über die Neuanschaffung einer Schlüsselanlage im Bereich Musikschule
9. Beratung und Beschlussfassung über teilweise Neuanschaffung von Rollos bzw. Verdunkelungsvorhänge im Bereich Volksschule
10. Beratung und Beschlussfassung über die Errichtung von Schutzwegen im Bereich Oberdorf-Farmie Auffahrt und Greith
11. Beratung und Beschlussfassung über diverse Asphaltierungsarbeiten im Gemeindegebiet
12. Beratung und Beschlussfassung über Erhaltungs- und Verbesserungsmaßnahmen der Infrastruktur
13. Beratung und Beschlussfassung über den Antrag des Wenner Fasnachtsvereins auf finanzielle Unterstützung für die Fasnacht 2009
14. Anfragen, Anträge, Allfälliges

K U N D M A C H U N G

Zu Tagesordnungspunkt 1.:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig das vorliegende Protokoll vom 18.09.2008 mit den diversen Änderungen zu beschließen und zu unterfertigen.

Zu Tagesordnungspunkt 2.:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig diesen Tagesordnungspunkt zu vertagen. Weitere Angebote werden eingeholt.

Zu Tagesordnungspunkt 3.:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Beschluss vom 11.5.2006 zu Tagesordnungspunkt 4., beziehend auf die Förderung der Privatwaldbesitzer ersatzlos zu streichen. Gleichzeitig wird die Waldumlage für das Jahr 2008 beschlossen.

Zu Tagesordnungspunkt 4.:

Der Gemeinderat beschließt Herrn RA Dr. Andreas Brugger, Agrarrechtsexperte, Salurner Straße 16, 6020 Innsbruck zu bevollmächtigen, die Gemeinde Wenns in allen Fragen, die Gemeindegut der Gemeinde



Wenns betreffen, in jeder Hinsicht laut vorliegender Vollmachtserklärung zu vertreten und die vorliegende Vereinbarung zu unterfertigen.

Zu Tagesordnungspunkt 5.:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, der Verbandsgründung „Altenwohn- und Pflegeheim Pitztal“ unter folgenden Bedingungen zuzustimmen:

- Die erforderlichen Beschlüsse über die weitere Vorgangsweise und die weiteren Schritte von der Verbandsgründung bis hin zur Bauvollendung bzw. bis zum Betriebsbeginn des Altenwohn- und Pflegeheimes bedürfen im Verbandsausschuss für ihre Gültigkeit zumindest einer $\frac{3}{4}$ - Mehrheit (erhöhtes Quorum).
- Die Gemeinde Wenns entsendet zwei Vertreter in diesen Verbandsausschuss und macht dafür Bürgermeister Markus Helbock und Vizebürgermeister Walter Schöpf namhaft.

Zu Tagesordnungspunkt 6.:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig diesen Tagesordnungspunkt bis auf Weiteres zu vertagen.

Zu Tagesordnungspunkt 7.:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, eine positive Stellungnahme im gewerbebehördlichen Verfahren der AH HotelbetriebsgmbH, Wenns – Hotel Alpina, Oberdorf 211, Wenns abzugeben.

Zu Tagesordnungspunkt 8.:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, in der Musikschule Wenns eine Schließanlage EVVA DPI von der Fa. C.O.R.D.A GEIGER GmbH, Bruggfeldstraße 15, 6500 Landeck zu einem Nettopreis von EUR 1.341,75 anzukaufen.

Zu Tagesordnungspunkt 9.:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig diesen Tagesordnungspunkt bis auf Weiteres zu vertagen. Weitere Angebote werden eingeholt.

Zu Tagesordnungspunkt 10.:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, für die Schutzwege im Bereich „Oberdorf-Farmie Auffahrt“ und im Bereich „Greith“ die erforderliche Schutzwegbeleuchtung von der Fa. AE Austria, Außenleuchten und Entsorgungssysteme GmbH, Oberlaaer Straße 253, 1230 Wien mit einem Gesamtnettopreis von EUR 2.715,30 laut vorliegendem Angebot anzukaufen.

Zu Tagesordnungspunkt 11.:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Weg im Bereich Hafele August, Unterdorf bis zur Einbindung im Bereich Helbock Elmar und Ertl Franz, Unterdorf zu sanieren (Aufschotterung) und in Folge ein Güterwegprojekt zu beantragen.

Zu Tagesordnungspunkt 12.:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, Erhaltungs- und Verbesserungsmaßnahmen der Infrastruktur (Leitplanken bzw. Leitschienen) im Ausmaß von ca. EUR 31.000,00 durchzuführen, wobei der Bauausschuss ermächtigt wird, die Standorte für Holzplanken bzw. für Metallschienen festzulegen.

Zu Tagesordnungspunkt 13.:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dem Fasnachtsverein Wenns für die am 8. und 9. Februar 2009 stattfindende Wenner Fasnacht, eine finanzielle Unterstützung in der Höhe von EUR 2.500,00 zu gewähren.

Zu Tagesordnungspunkt 14.:

Der Gemeinderat beschließt, den von der Fa. Plan-Alp ausgearbeiteten Entwurf einer Flächenwidmungs-



planänderung im Bereich einer Teilfläche der Gp 4341/1 von derzeit Freiland in Sonderfläche für sonstige land- und forstwirtschaftliche Gebäude-Gerätelager gem. § 47 TROG 2006 lt. planlicher Darstellung und Legende der Fa. Plan-Alp, Innsbruck entsprechend den Bestimmungen des § 64 Abs. 1 TROG 2006, ab dem Tag der Kundmachung durch vier Wochen hindurch während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht aufzulegen. Gleichzeitig hat der Gemeinderat gem. § 67 Abs.1 TROG 2006 die Änderung beschlossen.

Gemeinderatssitzung am 29. Oktober 2008

TAGESORDNUNG

1. Beratung und Beschlussfassung über die Reparatur des Schneepfluges bzw. über einen Neukauf
2. Anfragen, Anträge, Allfälliges

KUNDMACHUNG

Zu Tagesordnungspunkt 1.:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Gleitschar-Schneepflug Cytos 270 der Fa. Kahlbacher an den Billigst- und Bestbieter CNH – Österreich, Steyrstraße 32, 4300 St. Valentin mit einem Angebotspreis von EUR 12.500,00 laut Preisanfrage zu vergeben.

Der Verkauf des Altpfluges erfolgt ab einem Angebotspreis von EUR 2.500,00 (Rücknahmepreis durch Bestbieter liegt bei EUR 2.450,00).

WENNER FASNACHTSVEREIN

alle wichtigen Fasnachtstermine

- Dienstag 06.01.09** 17:00 Uhr Außerordentliche Jahreshauptversammlung im Pfarrsaal
anschließend Hexausgraben im Oberdorf
20:00 Uhr – Schellerprobe im Oberdorf
- Samstag 10.01. / 17.01. / 24.01. / 31.01.09**
jeweils um 20:00 Uhr Schellerproben im Oberdorf
- Samstag 07.02.09** ab 17:00 Uhr Auffahren der Fasnachtswägen in das Oberdorf
- Sonntag 08.02.09** ab 10:30 Uhr Aufzug der Masken vom Unterdorf in das Oberdorf
12:00 Uhr Beginn der Wenner Fasnacht mit dem Läuten der Mittagsglocken
18:00 Uhr Abnahme der Loarven mit dem Betläuten
- Montag 09.02.09** 12:00 – 18:00 Uhr Wilde Fasnacht
20:00 Uhr Versteigerung der Fasnachtswägen beim Freizeitzentrum
- Dienstag 24.02.09** 20:00 Hexeingraben im Oberdorf



Die Wenner Fasnachtler freuen sich schon jetzt auf zahlreichen Besuch beim Hexausgraben, bei den Proben, bei der Fasnacht von Samstag bis Montag und beim Hexeingraben.

Wir laden alle recht herzlich ein und freuen uns auf eine schöne Fasnacht 2009.



*Die Wenner Fasnachtler wünschen der Bevölkerung von Wenns
gesegnete Weihnachten und ein gutes neues Jahr.*

Peter Riml, Obmann



MÜLLABFUHRPLAN GEMEINDE WENNS 2009

MONAT	RESTMÜLL (FREITAG)			BIOMÜLL (DIENSTAG)				SPERRMÜLL
Jänner	09.	23.		MI 07.	20.			
Februar	06.	20.		03.	17.			
März	06.	20.		03.	17.	31.		07.
April	03.	17.	DO 30.	14.	28.			
Mai	15.	29.		05.	12.	19.	26.	
Juni	12.	26.		02.	09.	16.	23.	30.
Juli	10.	24.		07.	14.	21.	28.	
August	07.	21.		04.	11.	18.	25.	
September	04.	18.		01.	08.	15.	22.	29.
Oktober	02.	16.	30.	06.	13.	20.	27.	
November	13.	27.		10.	24.			
Dezember	11.	MO 28.		MI 09.	22.			05.
Jänner 2010	08.	22.		05.	19.			

Öffnungszeiten Werkstoffsammelhof:

Dienstag: 13.00 bis 18.00 Uhr

Samstag: 08.00 bis 11.00 Uhr

Abgegeben werden kann:

Verpackungskunststoff, Verpackungsmetall, Karton, Papier, Weißglas, Buntglas, Altholz, Strauchschnitt, Elektronikschrott

Problemstoffsammlung:

ausschließlich nur jeden ersten Dienstag im Monat

Sperrmüll:

Nur an den oben angeführten Tagen (einmal pro Quartal, Samstag von 8.00 bis 11.00 Uhr)

Sperrmüll wird gewogen und ist kostenpflichtig!

Schlachtabfälle und Kadaver:

Die Übernahme (Kadaverabgabe) kann jederzeit nach telefonischer Absprache mit dem Zuständigen erfolgen.

Tel: **0650/3648933** oder **0650/6378436**.

Bitte sämtliche Abfälle vorsortiert und **nur zu den angegebenen Öffnungszeiten** anliefern. Bei der Anfahrt zu den Containern wenn möglich eine Fahrspur frei lassen, um einen geordneten Ablauf zu garantieren.

**Durch dein Verständnis hilfst du mit, unseren Ort sauber zu halten
und dir und der Gemeinde Kosten und Ärger zu ersparen!**



6473 Wenns – Siedlung 276/ Tel. 05414/86187/ Fax 86187-18

www.elektro-wultschnig.at/ e-mail: elektro.wultschnig@utanet.at



CHRISTNACHT

Theateraufführung 1934

Diese Theateraufführung fand 1934 im heute nicht mehr existenten alten Pfarrsaal statt. Die Mitwirkenden der Aufführung (Information Franz Perkhofer 1986)

sitzend v.l.n.r.:

Agnes Welzenberger, Josef Mathoi, Maria Wassermann, Johann Röck, Emma Schöpf, Josef Kirschner

stehend v.l.n.r.:

Alois Schiechl mit Zither, Karl Wassermann, Franz Perkhofer, Max Erhart, Rudolf Röck, Erwin Oberthanner (Kooperator), Johann Reinstadler



"Drei Christnacht"
 Aufführung 27. III 34 1. 6. u. 13. 1935 Einnahmen S 188 20
 Betrag neuwundt f. Dombau, Best: Orgelgebläse, u. Dollfußdenkmal
 Spielleitung Ob. Lehrer Perkhofer Koopr. Oberbauer +
 d. Sternbauer gespielt v. Joh. Röck +
 Bäuerin " " Rosa Muigg
 beider Tochter Lisl " " Emma Schöpf
 deren Knecht Hiesl " " Rudh Röck
 Nachbar Sepp " " Jos. Kirschner +
 Zartriegel " " Max Erhart
 Geheimrat Häub. Rippenstein Peppi Mathoi
 dessen Frau Alvine Agnes Welzenberger
 Polizist Ob. l. Fr. Max Perkhofer
 Knecht Peter Al. Schiechl +
 Magt Loni Maria Wassermann +
 Holzknechte Joh. Reinstadler u. Grüner Ernst +

Die Rollenverteilung bei diesem Weihnachtsspiel kann man der Kopie der Theaterchronik von Peppi Mathoi entnehmen. Dieser führte genaue Aufzeichnungen über den Sportverein, den Theaterverein und über das Krippenwesen.

Die durch die 4 Aufführungen eingespielten Einnahmen betragen 188 Schilling und 20 Groschen. Diese Einnahmen verwendete man für die Regie, die Restaurierung des Orgelgebläses und das Dollfußdenkmal.

Bundeskanzler Dollfuß wurde im gleichen Jahr von den Nationalsozialisten ermordet.

Rudolf Mattle
 Chronist



Für 70 Jahre
Mitgliedschaft bei den
Schützen in Wenns wurde
am Seelensonntag

ALFRED HAID

von Bürgermeister
Markus Helbock und
Bataillonskommandant
Siegfried Walsper geehrt.

Die Schützenkompanie bedankt sich bei ihm herzlich
für die langjährige Treue.

EINE GANZ NORMALE WEIHNACHTSGESCHICHTE



Sie saß da am Tisch, die alte Frau. Vor ihr brannten die vier Kerzen des letzten Adventsontags. Ihre Gedanken schweiften nicht in die Ferne zu Finanzkrise, Geld und Besitz. Sie ließ ihr Leben an sich vorbei ziehen. Ihr Mann war gestorben, ihre Kinder haben das Haus verlassen. Nun lebt sie allein, ihre winzige Rente mit Ausgleichszulage lässt sie am Rande der Armut gerade überleben. Allen hat sie selbstverständlich von ihrer Liebe geschenkt, für sie gesorgt, um sie geweint und mit ihnen gelacht. Heute ist niemand mehr da. Die Kinder haben ihre eigenen Familien. Um sie herum ist alles alt, die Möbel, die Vorhänge, das Geschirr. Ein Blumenstock, den sie zum Geburtstag geschenkt bekommen hat, fristet sein kärgliches Dasein.

Ein paar Tränen hat sie in ihren Augen an diesem Abend, als es plötzlich an der Tür klopft und ein kleines Mädchen in der Tür steht. Sie hat es noch nie gesehen.

„Wie heißt du denn“, will die Kleine wissen und „warum bist du hier alleine? Hast du keine Kinder?“

Die Frau streicht dem Kind über den Scheitel und sagt: „Weißt du, in dieser so schnellen Zeit hat niemand mehr etwas für eine alte Frau übrig, sie ist eigentlich nur Last für die Mitmenschen“. Das Mädchen schaut sie lange mit großen Augen an, so, als ob sie alles daran verstünde. Dann huscht ein Lächeln über sein Gesicht. „Soll ich dich öfter besuchen kommen?“ fragt es, „ich habe Zeit und du gefällst mir“. „Ja“, sagt die Frau, „das wäre schön!“ Und flugs war das Kind wieder verschwunden.

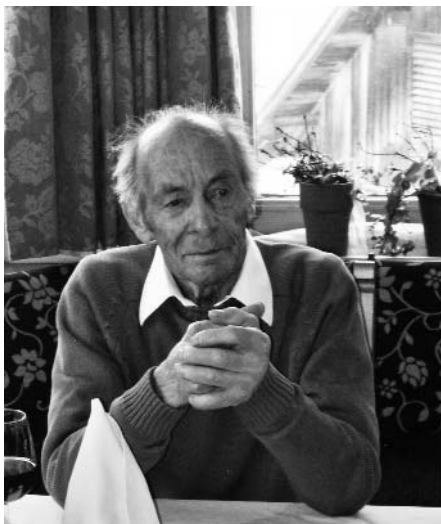
Ein paar Tage später, Weihnachten war's, stand das Mädchen wieder in der Tür, hielt in seiner Hand eine Kerze und ein kleines Päckchen. „Frohe Weihnachten“, piepste es und „alles Gute, bleib gesund, ich komme sicher wieder.“ Und neuerlich standen Tränen in den Augen der einsamen Frau, Tränen der Freude, weil jemand für sie ein paar Minuten Zeit gefunden hat.

Schön wäre, wenn wir alle uns zum Weihnachtsfest, und nicht nur dann, mehr um Einsame und Kranke nur mit einem Besuch kümmern. Sie leben mitten unter uns und um uns herum. Das kostet ein bisschen Freizeit und bereitet mehr Freude als so manches teure Geschenk.



EINMAL SCHÜTZE – IMMER SCHÜTZE

SCHON 70 JAHRE IST ALFRED HAID MITGLIED BEI DEN SCHÜTZEN



Ein feines Lächeln zieht über sein Gesicht und die Augen funkeln noch wie bei einem Jungen, wenn er aus seinem Leben und von seinen Streichen erzählt. „Natürlich haben wir allerhand angestellt“, erzählt er wenn man danach fragt und seine Familie weiß auch davon.

Alfred Haid wurde am 09. April 1925 in Wenns in der Pitze geboren. Mutter Karoline geborene Grassl und Vater Engelbert hatten zusammen drei Söhne und eine Tochter. Sie bewirtschafteten den Hof in Obermühlbach, damals Zentrum der Mühlen von Wenns. Er besuchte die achtklassige Volksschule in Wenns. Danach war er kurz beim Straßenbau in die Pitze und beim Bau von Waldwegen eingesetzt. Bald schon trat er eine Lehre als Schuhmacher bei Ignaz Strigl in Sautens an.

Kurz vor Ende seiner Lehrzeit wurde er 1942 zum Arbeitsdienst nach Erpfendorf im Tiroler Unterland eingezogen. 1943 musste er zum Militär. Über Landeck kam er zum Bataillon nach Salzburg und von dort nach Murmansk, wo er als Granatwerferführer einge-

setzt wurde. 1944 wurde er von einem Granatsplitter am Rücken verletzt und kam ins Lazarett nach Arhus in Dänemark. Von dort hatte er das Glück, bei Kriegsende mit dem Zug nach Hause gebracht zu werden. Er bekam das Eiserne Kreuz als Auszeichnung. Vor und während der Zeit des Weltkrieges gab es weder Geld noch Arbeit. Was man so nebenher bei Gelegenheit in Roppen oder Karres verdiente – 2,50 Schilling pro Tag - reichte gerade für einen Tag Essen und für's Nachtlager. Weil er sich weigerte, der Hitlerjugend beizutreten, bekam er vom Imster HJ-Führer eine Ohrfeige. Politisiert wurde beim „Garber“ sehr viel. Wer in der Partei war, hatte es leichter, Werkzeug, Maschinen und Gerätschaften zu bekommen.

Nach dem Krieg kehrte er als Schusterlehrling zu Strigl zurück und legte dann auch seine Gesellenprüfung mit Erfolg ab. Nach drei Jahren trat er bei Franz Schlatter in Wenns als Mitarbeiter ein, wurde dann von Hermann Huter gebeten, bei ihm in der Schusterei mitzumachen. Acht Jahre fand er dort Arbeit. Als die Fabriksproduktion von Schuhen begann, musste auch Huter seine damals 15 Mitarbeiter entlassen. Alfred Haid wurde darauf hin Maurer und betrieb nebenher die Landwirtschaft, die ihm der Vater 1954 mit zehn bis zwölf Stück Rindern, einem Pferd, Schweinen, Schafen und Hennen überantwortete.

Im August des gleichen Jahres heiratete er seine Frau Maria, eine geborene Huter vom Schweizerhof. Sie gebar ihm zwei Mädchen. In seinem Hause zog in den Sechzigerjahren auch der Touris-

mus ein, bis zum Ausbau des Obergeschoßes 1982 beherbergte seine Familie Feriengäste.

Siebzig Jahre schon gehört er zu den Schützen von Wenns, ist dort Leutnant, war Fahnenbegleiter und viele Jahre im Ausschuss tätig. Schützen haben oft auch Narreteien im Kopf. So war Alfred in der Zeit der amerikanischen Besatzung mit Freunden in Winkl unterwegs. Man gab sich bei Alois Schnegg als Amerikaner aus, nannte ihn einen Nazi, was diesen zum Zittern brachte und ihn ständig versichern ließ: „I nix Nazi!“ Haid spielte dabei den Dolmetscher. Man begab sich dann zum Hause Ambrosig, weil es dort drei Frauen gab. Schnegg musste ins Dorf, um Konservendosen zu holen, traf dort den Bürgermeister, der den Schabernack aufdeckte. Ein anderes Mal erschienen sie auch als Besatzer bei der Familie Hackl in Moosanger und forderten Butter und Nahrungsmittel. Zitternd beschwor sie das Familienoberhaupt, ihm doch die Butter zu lassen („Ich hab nix Butter“), seine Frau sei doch krank.

Jetzt, im hohen Alter, freuen ihn seine Kinder und Enkel, von denen er den ganzen Tag umgeben ist. Gesundheitlich ist er ein bisschen angeschlagen, aber er hat dem ärztlichen Rat angenommen, mit dem Rauchen aufzuhören. Gerne würde er noch seine diamantene Hochzeit mit seiner Frau feiern.

*Mit vielen teile deine Freuden,
mit allen Munterkeit und Scherz,
mit wenig Edlen deine Leiden,
und Auserwählten nur dein Herz.*

*Johann Gaudenz Freiherr
von Salis-Seewis (1762 - 1834)*



Stille Nacht

Joseph Mohr

FRANZ XAVIER GRUBER

Largo

Voice

p *mp* *cresc*

Stil — le Nacht! heil' — ge Nacht! Al — les schläft,
 Stil — le Nacht! heil' — ge Nacht! Go — ttes Sohn,
 Stil — le Nacht! heil' — ge Nacht! Die der Welt
 Stil — le Nacht! heil' — ge Nacht! Wo sich heut
 Stil — le Nacht! heil' — ge Nacht! Lan — ge schon
 Stil — le Nacht! heil' — ge Nacht! Hir — ten erst

Guitar

p *mp* *cresc*

4

ein — sam wacht Nur das trau — te, hoch — heil ige Paar,
 o — wie lacht Lieb' aus dei — nem gött — li-chen Mund,
 Heil ge-bracht, Aus des Himm — els gol — den-en Höhn
 all — e Macht Vä — ter — li — cher Lie — be er — goß
 uns be-dacht, Als der Herr vom Gri — mme be — freit
 kund ge-macht Durch der En — gel Ha — lle-lu ja

7

Hold — er Knabe im lock — i-gen Haar Schlaf — in himm — li — scher
 Da uns schlägt die ret — tende Stund'. Je — sus in Dei — ner Ge —
 Uns der Gna den Fü — lle läßt sehn: Je — sum in Mensch-en — ge —
 Und als Bru — der huld — voll um — schloß Je — sus die Völ ker der
 In der Vä — ter ur — gra-uer Zeit A — ller Welt Scho-nung ver —
 Tönt es laut von fern und nah: "Je — sus der Ret — ter, ist

10

Ruh'! Schlaf — in himm — li — scher Ruh'!
 -burt! Je — sus in Dei — ner Ge — burt!
 -stalt, Je — sum in Mensch-en — ge — stalt
 Welt! Je — sus die Völ ker der Welt!
 -hieß! A — ller Welt Scho-nung ver — hieß!
 da!" "Je — sus der Ret — ter, ist da!"



Stille Nacht, heilige Nacht

Geschichte Zu Heiligabend 1818 führten der Arnsdorfer Dorfschullehrer und Organist Franz Xaver Gruber und der Hilfspriester Joseph Mohr in der Kirche St. Nikolaus in Oberndorf bei Salzburg das Weihnachtslied "Stille Nacht, heilige Nacht" erstmals auf. Mohr hatte den Liedtext bereits 1816 in Mariapfarr im Lungau geschrieben. Gruber komponierte vor Weihnachten 1818 eine Melodie zu diesem Gedicht. Über die Motive, die zur Entstehung des Liedes führten, gibt es keine gesicherten Erkenntnisse. Eine Vermutung lautet, dass das alte Positiv der Kirche nicht bespielbar gewesen sei und Mohr und Gruber deshalb ein Lied mit Gitarrenbegleitung schufen. Um die Uraufführung von Stille Nacht ranken sich viele Legenden und romantische Geschichten, die die Entstehungsgeschichte mit anekdotischen Einzelheiten ausschmücken. Text und Melodie begeisterten die in der Kirche anwesenden Gemeindemitglieder. Begleitet wurde der Gesang in der Uraufführung nur durch eine von Mohr gespielte Gitarre. Dass dieses Lied aus dem kleinen Dorf in das Land hinausgetragen wurde, wird dem Orgelbaumeister Mauracher aus Fügen (Zillertal) zugeschrieben. Als er 1833 mit anderen Musikern Tiroler Lieder in Leipzig

vorführte, gewann vor allem diese Melodie die Aufmerksamkeit des Publikums. Von dort aus trat es seinen Siegeszug durch die deutschen Länder und um die ganze Welt an. Heute gibt es Übersetzungen in mehr als 300 Sprachen und Dialekte. Das Lied umfasst insgesamt sechs Strophen. Der Text wird häufig im Zusammenhang mit der wenige Jahre zuvor erfolgten Befreiung von der napoleonischen Herrschaft gedeutet. Die allgemein bekannte Form, die zumeist gesungen wird, unterscheidet sich jedoch von dieser Fassung unter anderem in folgenden Punkten: Es werden zum einen nur drei Strophen gesungen, und zwar die erste und zweite und dann die sechste als dritte – teils werden die letzten beiden auch vertauscht; zum anderen wird das Wort "Jesus" durch "Christ" ersetzt. Auch ein paar ältere Formen, wie der alte Akkusativ Jesum und lockigten und ein paar andere Kleinigkeiten in der zweiten Strophe muten ungewohnt an. In der sechsten Strophe wurde außerdem die Zeile "Tönt es laut bei Ferne und Nah" in die etwas moderner klingendere „Tönt es laut von Fern' und Nah“ geändert.

Bei der alljährlichen Gedenkmesse vor der Stille-Nacht-Kapelle in Oberndorf bei Salzburg werden seit dem Jahr 2006 wieder alle sechs Strophen des Liedes aufgeführt.



Ab sofort besteht die Möglichkeit, bei den Hochzeiger Bergbahnen eine 3-jährige Lehre zum Seilbahn-Fachmann zu absolvieren

Berufsprofil:

- Bedienen, Warten, Instandhalten und Überprüfen von Maschinen und Geräten der Seilbahn- und Schlepplifttechnik
- Pflegen, Warten, Instandhalten und Überprüfen der Seile von Seilbahn- bzw. Schlepplifthanlagen
- Bedienen von Seilbahn- bzw. Schlepplifthanlagen unter Berücksichtigung der sicherheitstechnischen Aspekte
- Anwenden der betrieblichen Signal- und Kommunikationsanlagen wie z.B. Funksysteme
- Beraten und Informieren von Kunden sowie Behandeln von Reklamationen

Wir erwarten:

Technisches Verständnis, Freude am Umgang mit Gästen, vernetztes Denken und Handeln, Kommunikationsfähigkeit, eigenverantwortliches Handeln, Flexibilität, Teamgeist

Lehrzeit: 3 Jahre

Falls Interesse an diesem neuen Lehrberuf besteht - bitte rufen Sie uns unter der Tel. 87000 an!

Im Hochzeiger Skigebiet erhalten alle Tiroler Kinder bis 10 Jahre - Jhg. 1999 od. jünger - einen FREI Skipass.



Das Wenner Kegeltturnier hat schon Tradition

Rege Beteiligung aus den Oberländerbezirken und Deutschland

In der zweiten und dritten Septemberwoche trafen sich Kegler aus Nah und Fern zum jährlichen Vergleichskampf auf den Kegelbahnen des Freizeitzentrums. Zehn Jahre schon werden dabei Geldpreise und Pokale ausgespielt. Eigentlich war es anfänglich ein Dorfturnier für die örtlichen Hobby- und Betriebsmannschaften. Die Gruppe um Rudolf Reinstadler musste in den letzten Jahren dazu eine Gästeklasse einführen, weil der deutsche Kegelklub Syrgenstein, die Vereine aus Ischgl, Mathon (beide aus dem Paznauntal) und Jerzens mitwirken wollten. Syrgensteins Obmann Anton Reiter befand sich jahrelang bei Altbgm. Josef Gundolf auf Urlaub und bekam Lust, in Wenns am Turnier mit seinen Leuten teilzunehmen, gleich, ob man gewann oder verlor. Damals war der erste Platz mit öS 2500.- dotiert und Reiter beschloss, mit seiner Mannschaft darum zu kegeln. Und dabei ist es bis heute geblieben. Für den Kegelklub Wenns war wichtig, möglichst viele Beteiligte für den Vergleichskampf zu gewinnen, weil aus den Beiträgen der Wettkämpfer das Turnier sich selbst finanzierte und meist auch noch etwas für die Vereinskasse übrig blieb. Ischgl und Mathon - früher in einer Mannschaft beisammen - wurden dazu eingeladen und mit dem Eigentümer der Kegelbahnen (Hochzeigerbergbahnen) kam auch Jerzens dazu.

Heute wird ein Wanderpokal für alle Gruppen „ausgekegelt“, ein solche muss mindestens zweimal hintereinander oder dreimal im Ganzen gewonnen werden, damit er beim siegreichen Klub bleibt. Geldpreise gibt es nicht mehr, weil sie den örtlichen Klub überforderten.

KK-SPK-Wenns

Gemeinsame Preisverteilung mit der Schützengilde

Wie schon einige Jahre veranstalten der Kegelklub und die Schützengilde eine gemeinsame Preisverteilung im Freizeitzentrum. Rudolf Reinstadler und Günter Gundolf sowie Bürgermeister Markus Helbock und Vizebürgermeister Walter Schöpf überreichten an die Besten des Kegeltturniers und des Dorfschießens ihre Preise.



ERGEBNISSE KEGELTURNIER

Mannschaften Wenns

Herren

1. Außerhöfler	Schnitt	116,3
2. Musikkapelle I		113,3
3. Gemeinderat		108,0

Damen

1. Tschirgantblick	Schnitt	111,2
2. Außerhöfler		94,3
3. Sailer Hotels		87,2

ERGEBNISSE DORFSCHIEßEN

Vereine

Schützenkompanie 1	381 Ringe
Sportverein 1	380 Ringe
Sportverein 2	373 Ringe

Gruppen

Swietelsky 1	379 Ringe
Strabag 1	370 Ringe
Swietelsky 2	367 Ringe

Gildenmeister Damen

Sylvia Sturm	275 Ringe
Irmgard Larcher	262 Ringe
Claudia Prantl	262 Ringe

Gildenmeister Herren

Franz Wille sen.	268 Ringe
Helmut Gundolf	252 Ringe
Karl Schiechtl	236 Ringe

Gildenmeister Hobby

Hans Pixner	287 Ringe
Hanspeter Pixner	286 Ringe
Edi Schiechtl	283 Ringe

Gildenmeister Jugend

Simon Tilg	263 Ringe
Lisa Tilg	252 Ringe
Florian Schiechtl	220 Ringe

Tiefschuss

Josef Weber	61,7
Wolfgang Fröhlich	85,5
Günter Gundolf	90,5

10er Serie Jugend

Simon Tilg	90 Ringe
Tobias Grundl	90 Ringe
Lucas Scheiber	88 Ringe

10er Serie Damen

Manuela Gabl	98 Ringe
Sylvia Sturm	97 Ringe
Claudia Prantl	95 Ringe

10er Serie Herren

Bernhard Prantl	100 Ringe
Franz Wille sen.	99 Ringe
Hanspeter Pixner	99 Ringe

10er Serie Senioren

Alfons Neuner	95 Ringe
Franz Gundolf	89 Ringe
Lambert Plattner	83 Ringe



KRIPPENVEREIN WENNS VON 1860



Der Krippenverein Wenns möchte die Wenner Bevölkerung informieren, dass für interessierte Krippenfreunde die Krippen im Museum im Stamserhaus an folgenden Tagen besichtigt werden können:

06. JÄNNER 2009

nach der Hl. Messe

10., 17. UND 24. JÄNNER

von ca. 13.30 bis ca. 16.30 Uhr

Wir öffnen auch gerne für kleinere oder größere Gruppen außerhalb dieser Zeiten das Museum und bitten um Terminvereinbarung mit **Helmut Deutschmann** unter der Tel. Nr. 0664 38 73 830 oder **Peter Riml** unter Tel. Nr. 0664 25 21 676.

Der Wenner Krippenverein wünscht der gesamten Bevölkerung von Wenns ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2009.

ADVENTBASAR

DES DAMENGYMNASTIKVEREINES

Wie jedes Jahr veranstaltete der Damengymnastikverein einen Adventbasar im Pfarrsaal. Verkauft wurde hauptsächlich Selbstgebasteltes.

Bei Kaffee und Kuchen konnten sich die Gäste dem gemütlichen Teil widmen. Die Veranstalterinnen bedanken sich ganz herzlich bei allen Besuchern.



Ein besonderes „Vergelt's Gott“ von Obfrau Sabine Regensburger an alle Helfer für die großartige Unterstützung beim Basar.

WIR TRAUERN UM



REINHARD PLATTNER, OBERDORF 237, GESTORBEN AM 27. SEPTEMBER

KARL RAICH, LANGEGERTE 919, GESTORBEN AM 18. OKTOBER

MARIA MÜHLMANN, BRENNWALD 339, GESTORBEN AM 05. NOVEMBER

MARIA SCHMID, ST. MARGARETHEN 640, GESTORBEN AM 03. DEZEMBER



WIR GRATULIEREN

Zum 96. Geburtstag

Ella Plattner, Georg-Matthäus-Vischerplatz 37, am 30. Jänner

Zum 93. Geburtstag

Frieda Maaß, Amishaufen 543, am 02. Februar

Zum 91. Geburtstag

Mathilde Muigg, Oberdorf 256/I, am 04. Jänner

Zum 85. Geburtstag

Berta Wöber, Brennwald 383, am 19. Februar

Zum 80. Geburtstag

Leopold Braunias, Farmie 467, am 21. Februar
Hilda Gundolf, Matzlewald 863/2, am 29. März

Zum 75. Geburtstag

Franziska Weber, Matzlewald 864, am 24. Jänner
Alois Prantl, St. Margarethen 631, am 15. Februar
Josef Gundolf, Amishaufen 540/1, am 19. März
Klara Weber, Langegerte 928, am 31. März

Zum 70. Geburtstag

Arthur Schuler, Brennwald 386/1, am 07. Jänner
Johann Larcher, Brennwald 325, am 25. Jänner
Max Lanbach, Farmie 436, am 13. Februar
Franz Erhart, Bieracker 361/2, am 25. Februar

Zum 65. Geburtstag

Emilie Schwemberger, Farmie 464/1, am 14. Jänner
Fritz Gundolf, Eggmahd 557/1, am 19. Jänner
Franz Schranz, Flickerloch 975/1, am 30. Jänner
Klara Röck, Obermühlbach 741/9, am 01. Februar
Siegfried Waldhuber, Farmie 447/2, am 13. Februar
Ilse Krug, Unterdorf 1/1, am 15. Februar
Max Raich, Greith 802/1, am 15. Februar
Erich Stöffler, Farmie 447/7, am 25. Februar
Walter Scherer, Farmie 432, am 01. März
Rosa Frischmann, Farmie 474/1, am 02. März
Luise Lang, Brennwald 81/6, am 15. März
Helga Regensburger, Oberdorf 718/2, am 26. März
Elfriede Muigg, Oberdorf 210, am 30. März

Zum 60. Geburtstag

Martin Jenewein, Brennwald 382, am 18. Jänner
Helmut Renz, Bichl 889, am 14. Februar
Gertraud Deutschmann, Schweizerhof 957/1, am 05. März
Gustav Wechselberger, Farmie 472, am 09. März
Dipl. Ing. Christian Fahnberg, Winkl 569, am 21. März

Zum 50. Geburtstag

Judith Eiter, Bichl 884/1, am 08. Jänner
David Gstrein, Oberdorf 259/1, am 09. Jänner
Roland Weigel, Farmie 447/6, am 10. Jänner
Maria Eckhart, Säge 904/1, am 20. Jänner
Herbert Pfefferle, Farmie 437/1, am 27. Jänner
Roman Erlacher, Obermühlbach 721/7, am 29. Jänner
Rosa Neururer, Brennwald 384, am 13. Februar
Sigrid Hellrigl, Brennwald 378, am 15. Februar
Mirko Pomper, Oberdorf 204, am 20. Februar
Gabriela Schmid, St. Margarethen 640/2, am 10. März
Alois Eckhart, Säge 902/1, am 23. März
Ehrenreich Lechthaler, Obermühlbach 770/2, am 27. März
Gerhard Kupfer, Unterdorf 113/1, am 29. März

Zur Hochzeit

Hilda Liseth geb. Melgar Carrera und Robert Rundl,
Brennwald 81, am 22. November



Zur Geburt von

Rene Scheiber, Pirchach 564, am 9. September
Hannah Sturm, Farmie 455, am 11. September
Emilia Barbara Gstrein, Brennwald 367, am 18. September
Marina Weber, Farmie 451/2, am 04. November



Das seltene Fest der
Diamantenen Hochzeit
 feierten



Luise und Franz Weber

Wir gratulieren herzlich und wünschen Gesundheit und Freude
 für noch viele gemeinsame Jahre!



GÄSTEEHRUNG

50 Jahre in Wenns

Herr Ralph Schmidt verbringt seit 50 Jahren seinen Urlaub bei Familie Monika und Walter Krismer in Wenns.

Die Gastgeberfamilie und der Tourismusverband Pitztal gratulierten dem langjährigen, treuen Gast recht herzlich und wünschen Herrn Ralph Schmidt noch viele schöne, unvergessliche Aufenthalte im Pitztal.



GEMEINDEVERTRETER GRATULIERTEN



Ida Zeilinger zum 90. Geburtstag



Maria Schwarz zum 85. Geburtstag



Karl Deutschmann zum 85. Geburtstag



Theresia Gaim zum 80. Geburtstag



Alfred Bregenzer zum 80. Geburtstag



Elsa Schlatter zum 80. Geburtstag



Franz Ertl zum 80. Geburtstag

Freude

Freude soll nimmer schweigen.
 Freude soll offen sich zeigen.
 Freude soll lachen, glänzen und singen.
 Freude soll danken ein Leben lang.
 Freude soll dir die Seele durchschauern.
 Freude soll weiterschwingen.
 Freude soll dauern
 Ein Leben lang.

Joachim Ringelnatz (1883-1934)



GOLDENE HOCHZEIT
 feierten

MARTHA und
 ERWIN WEBER

Wir gratulieren herzlich und
 wünschen noch viele schöne,
 gemeinsame Jahre!

Ein gesegnetes
 Weihnachtsfest und ein
 gesundes Jahr 2009



wünschen
 Jungbauern und
 Landjugend
 Wenns

Frohe
 Weihnachten

und einen guten
 Rutsch ins
 neue Jahr
 wünscht
 der Pitztalchor





Hier wird Kochen zum Vergnügen!

Neue Schulküche in der Hauptschule wurde eingeweiht

Am 20. November wurde in der HS Wenns die neue Küche eingeweiht. Pfarrer Otto Gleinser segnete den neu gestalteten Unterrichtsraum im Beisein der Bürgermeister und Gemeindevertretern des Hauptschulsprengels, des Bezirksschulinspektors und Hauptschuldirektors, sowie vielen Lehrern und Vertretern der ausführenden Firmen.



Schon beim Eintritt in die neue Küche sieht man ein farbenfrohes Bild. Die in rot, orange und gelb gehaltene Einrichtung bietet den Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrern eine angenehme Umgebung für den Unterricht in Hauswirtschaft. Besonders die neue Deckenverkleidung, die den Lärmpegel auf ein erträgliches Maß sinken lässt, fördert ein stimm- und nervenschonendes Arbeiten. Dunstabzüge, moderne Geräte und eine sinnvolle Planung der Stauräume vervollständigen den positiven Eindruck. Dass in dieser Küche hervorragend zu arbeiten ist, bewies das viergängige Menü, welches von Schülerinnen und Schülern der dritten Klassen unter Anleitung der Hauswirtschaftslehrerinnen Martha Muigg, Bernadette Neuner und Theresia Schuler für die Gäste zubereitet wurde.



In seiner Rede veranschaulichte Bürgermeister Markus Helbock den Werdegang der neuen Küche.



Da die alte Küche schon 31 Jahre alt war und den heutigen Anforderungen bei weitem nicht mehr entsprach, entschloss sich der Hauptschulausschuss der vier Sprengelgemeinden auf Betreiben des damaligen Direktors Leonhard Rundl am 3. April 2007 für einen kompletten Umbau. Im September wurden mehrere Schulküchen besichtigt, allgemein Gefallen fand die von der Fa. Herbert Föger eingerichtete Küche in Fiss. So wurde bei der Firma Föger in Telfs ein Kostenvoranschlag eingeholt. Nach sorgfältiger Planung durch Herrn Harald Heiseler, dem Direktor und den Hauswirtschaftslehrerinnen erfolgte im Jänner 2008 der Antrag an die Landesrätin Anna Hosp auf Unterstützung für den Kostenaufwand von 160.500,00 Euro. Durch die Landtagswahlen und den daraus resultierenden Veränderungen in der Landesregierung verzögerte sich die Erledigung des Ansuchens, sodass erst am 23. Juli 2008 von Landeshauptmann Günther Platter 70.000,00 Euro für die Erneuerung der Küche zugesagt wurden. Im August wurde mit den wichtig gewordenen Vorarbeiten begonnen und Dank der ausgezeichneten Bauaufsicht und Koordination durch den neuen Schulwart Ewald Sturm so rasch als möglich durchgeführt. So konnte ab Anfang Oktober in der neuen Küche wieder unterrichtet werden.

Die Gesamtkosten für die neue Hauptschulküche betragen schlussendlich ca. 140.000,- Euro. Abzüglich der Bedarfszuweisung von 70.000,00 Euro und dem Beitrag aus dem Schul- und Kindergartenbaufonds des Landes Tirol von 15.000,00 Euro waren noch 54.600,00 Euro auf die Sprengelgemeinden aufzuteilen. Der Anteil für die Gemeinde



Wenns beträgt 22.381,09 Euro.

Besonderen Dank sprach BGM Markus Helbock der Landesregierung, den Initiatoren, Schulwart Ewald Sturm und allen ausführenden Firmen aus.



HD Herbert Raggl bedankte sich bei den Gemeindevetretern für die Neuausstattung der Küche und für ihre Schulfreundlichkeit, auch BSI Thomas Eiter lobte das Verständnis der Gemeinden.

Folgende Firmen haben bei der Neugestaltung der Hauptschulküche ausgezeichnete Arbeit geleistet:

Firma Föger in Telfs, Firma Gnigler in Innsbruck, Firma Hartwig Gstrein, Firma Alex Sailer, Firma Reinhold Wultschnig – alle in Wenns, Firma Staggl in Arzl und Firma Eigl in Ötztal-Bahnhof.

Die **RAIFFEISENBANK PITZTAL** lud ihre kleinen Sumsisparer auf einen schönen Nachmittag in die Knappenwelt in Tarrenz ein.

Nach einer eigenen Kinderführung konnten wir uns auf dem Spielplatz so richtig austoben, bevor wir müde aber glücklich mit dem Bus die Heimreise antraten.

Möchtest auch **DU** nächstes Jahr bei unserer Abschlussveranstaltung teilnehmen, so melde dich einfach bei deiner Raiba.



NORBERT GUNDOLF

35 – jähriges Dienstjubiläum

Norbert Gundolf ist seit 35 Jahren bei der Agrargemeinschaft Wenns als Forstfacharbeiter beschäftigt.

Aus diesem Anlass traf sich der Ausschuss mit dem Jubilar und mit seinen Arbeitskollegen zu einer Feier



in der Ranch in Neu–Amerika in Piller. Dabei gratulierte Obmann Walter Schöpf im Namen der Agrargemeinschaft Norbert Gundolf zu seinem Dienstjubiläum, bedankte sich für seine Treue zur Agrargemeinschaft und überreichte ihm ein Jubiläumsgeschenk.

Am 08. November 2008 fand dann in Imst durch die Landarbeiterkammer Tirol eine Ehrungsfeier für Dienstnehmer mit langdauernder Dienstzeit in der heimischen Land – und Forstwirtschaft statt. Bei dieser Ehrungsfeier erhielt Norbert Gundolf als Anerkennung für treue Dienstleistung eine Urkunde, eine Treueprämie und eine Anstecknadel überreicht.

Walter Schöpf – Obmann



ICH GEH MIT MEINER LATERNE ...

...da oben leuchten die Sterne, hier unten leuchten wir

Am Mittwoch, den 12.11.08, fand das diesjähriges Martinsfest statt. Schwerpunkte des Martinsfestes: Helfen - Teilen

In der Kirche trafen sich alle drei Kindergartengruppen zu einer kleinen Feier. Mit großer Freude feierten die Kinder dieses Fest. Im Anschluss zogen sie mit ihren selbstgewerkten Laternen durch das Dorf.



DANKESCHÖN IM NAMEN DER KINDER!

Die Kindergartengruppen des Pfarrkindergartens und des Gemeindekindergartens Wenns bedanken sich bei folgenden Betrieben für das Sponsoring des Ausfluges im Juni 2008 in das Hochzeiger Wandergebiet:



bei der Raiffeisenbank Pitztal für die großzügige finanzielle Unterstützung des Ausfluges, bei Holiday Reisen - Kneisl Heinz für den Transport zum und vom Wandergebiet Hochzeiger, den Hochzeiger Bergbahnen, speziell Hansjörg Wohlfarter - für die Benützung der Gondeln der Bergbahnen, den Chefleuten der Stalderhütte, speziell Gabi, für die Verköstigung der Kinder und der Kindergartentanten (Kaffee!)

Mit bestem Dank vom Kindergarten.

Termine - Preisjassen:

Samstag, 31. Jänner
Samstag, 28. Februar
Samstag, 29. März

jeweils um 20.15 Uhr
im Freizeitzentrum



Der Jasserverein wünscht allen Wennerinnen und Wennern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr.



Auch heuer kam der Nikolaus und brachte Freude in so manches Kinderherz



In der Gemeindezeitung vor einem Jahr stand zu lesen: „Bitte lasst den Nikolausmarkt in Wenns nicht sterben!“ Und siehe da: Neue Ideen machten heuer den Nikolausmarkt zu einem besonderen Erlebnis.

Der Nikolaus, wieder begleitet von vier bezaubernden Engeln, hatte dieses Jahr auch Hirten mit allerlei Tieren zum Geleit. Er kam früher wie üblich und beschäftigte sich ausgiebig mit den Kindern. Nach einer kurzen Begrüßung betrachtete er die von den Mädchen und Buben gemalten Bilder, las ihnen die Geschichte vom hl. Nikolaus vor und unterhielt sich mit den Kleinen. Natürlich brachte er auch für alle ein kleines Geschenk mit. Es war ein Nikolaus zum Plaudern und zum Anfassen – ein Nikolaus, der Leuchten in die Kinderaugen brachte.

Eine schöne Dekoration mit geschnitzten Holzkerzen und Strohsäcken, die den Kleinen als Sitzgelegenheiten dienten, verschönerten den Platz vor dem Thron des Nikolaus. Der Streichelzoo mit Ponys, Schafen und Ziegen war ein besonderer Anziehungspunkt für die ganz kleinen Besucher.

Der Jugendchor, geleitet von Michaela Plattner, und eine Bläsergruppe der Musikkapelle stimmten mit vorweihnachtlichen Liedern und Weisen die Besucher auf die Adventszeit ein. Auch für Speis und



Trank war wirklich bestens gesorgt. Bei den schön hergerichteten Marktständen gab es vieles zu kaufen, wie Holzdekorationen, Wachsgebilde, bäuerliche Produkte und Tombolalose.

Kaum war die Dunkelheit herein gebrochen, zogen mit höllischem Spektakel die Krampusse ein und führten Tänze und Kämpfe vor.

Besonders erfreulich waren aber die vielen großen und kleinen Besucher, die den Markt erst zu einem schönen Ereignis machten.

Herzlichen Dank an die Initiatoren und Mitwirkenden für die wunderschöne Gestaltung des Nikolausmarktes.



Toll und schaurig zugleich war das „Höllenspektakel“ der Krampusse. Ein besonderes Lob an die Jungbauern, deren Auftritt heuer wirklich mehr als gelungen war.



Damengymnastikverein Wenns

Vollversammlung mit Wahlen

Der Damengymnastikverein hat am 04. 09. im Freizeitzentrum seine Vollversammlung abgehalten und Neuwahlen durchgeführt.

Unsere bisherige Obfrau Elisabeth Röck legt ihre Funktion nach mehren Perioden zurück, bleibt dem Verein jedoch als Obfraustellvertreterin treu. Wir bedanken uns für ihre gute Vereinsarbeit und hoffen, dass sie uns auch weiterhin mit Rat und Tat zur Seite steht.

Unser neuer Ausschuss für die nächsten drei Jahre:

Obfrau: Sabine Regensburger
Stellv. : Elisabeth Röck
Kassier: Marlene Gstrein
Stv.: Cilli Huter
Schriftf.: Sigrid Hellrigl
Stellv.: Nicole Stadelwieser

Als neue Vorturnerin dürfen wir Uschi Santer bei uns begrüßen. Sie und unsere „altgedienten“ Vorturnerinnen Alexandra, Christine, Judith und Silvia sorgen für ein abwechslungsreiches Programm und würden sich über viele neue turnbegeisterte Mitglieder freuen. Wir turnen jeweils am

MONTAG UND DONNERSTAG

(außer Ferienzeiten)

von **20.00 bis 21.00 Uhr**

im **Turnsaal der Volksschule Wenns.**

Gerne dürft ihr zu einer Schnupperstunde bei uns vorbeischaun.

Sigrid Hellrigl



Der Damengymnastikverein

wünscht der Wenner

Bevölkerung besinnliche

Weihnachtsfeiertage und ein

sportliches Jahr 2009.

Der Fanclub Simone Streng bedankt sich für die Unterstützung im vergangenen Jahr und wünscht ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!



*Gesegnete
Weihnachten
und ein
erfolgreiches
Jahr 2009*



*wünscht allen
der TC Raika Ritztal*



Physiotherapiepraxis in Wenns eröffnet

Sabine Kirschner übersiedelt von Piösmes nach Wenns

Sabine Kirschner ist seit 1997 im Pitztal als diplomierte Physiotherapeutin tätig und übersiedelte aus Platzgründen von Piösmes in unser Dorf. Als Deutsche hat sie ihre Ausbildung in Hannover gemacht, wohnt jetzt in Wenns und hat einen Sohn und eine Tochter.

Ihre Praxis befindet sich im Erdgeschoß des Hotels „Hubertus“. Dort therapiert sie ihre Patienten, macht ihnen Moorpackungen und behandelt sie im Rahmen der Rehabilitation nach Unfällen. Sie kann auch die so genannte „Manuelle Medizin“ und versteht sich auch in der Osteopathie. Bei Kindern ab 6 Jahren versucht sie Haltungsschäden mit speziellem Turnen auszugleichen. Ihre Rechnungen sind so moderat, dass ihre Kunden nur 35 % selbst begleichen müssen, den Rest bezahlt die Krankenkasse. Behandlungen nach Unfällen werden zur Gänze von Unfallversicherungsanstalt und Krankenkasse beglichen. Die nötigen Verordnungen bekommt man beim Hausarzt.



Anmeldungen sollten und können unter der Telefonnummer **0664 5009138** vorgenommen werden.

Wer einen Termin hat, kommt pünktlich dran, Wartezeiten gibt es nicht.

Superstimmung bei Raiffeisen-Junior-Playback-Show in Jerzens

11 Gruppen ...über 200 (!) Besucher ... perfekte Organisation!

Nach wochenlangen Proben war es für „Nachwuchskünstler“ endlich soweit: Der erste große Bühnenauftritt!

Das Organisationsteam rund um Clubbetreuerinnen Manuela Eiter (Raiffeisenbank Pitztal) und Melanie Raich (Raiffeisenbank Arzl-Imsterberg) hat weder Mühen noch Kosten gescheut. Der Lohn war eine sehr gelungene Jugendveranstaltung: über 200 Besucher, darunter auch GL Andy Eiter (RB Pitztal) und GL Oskar Schuchter (RB Arzl-Imsterberg) perfekte Imitation der Kinder, schöne Preise und eine Superstimmung mit einem professionellen „Showmaster“ Andy Piz, der gekonnt und stimungsvoll moderierte!

Perfektes und sehr profihafes Auftreten der 7-13-jährigen Bühnenstars.

Den Jurymitgliedern machten es die einzelnen Gruppen sehr schwer. Die Jury: Larissa Schranz (Gewinnerin letztes Mal), Marco Reinstadler (Musiker), Cornelia Mathoi (Künstlerin - Schmuckdesignerin), Bernhard Neuner (Musiker - DJ), Marion Hosp (Volksschullehrerin)

Gewinnerband - **Bon Jovi "It's my Life"** mit Grutsch Elias, Lukas Wohlfarter und Lorena Grutsch



2. Platz Elvis "Devil in Disguise" Pfefferle Patrik
ebenfalls 2. Platz Miley Cyrus "7 Things" Romana Prantl, Jana Riml, Elena Perkhofer

3. Platz Junge Zillertaler "So a schöner Tag" Philip Eiter, Manuel Lentsch, Florian Plattner

Die Sieger erhielten Pokale, schöne Sachpreise und Gutscheine (u.a. Mc Donalds, FMZ-Kino). Alle TeilnehmerInnen erhielten vom Raiffeisen-Club eine schöne Erinnerungsurkunde. Allen Partnern gilt ein besonderer Dank!

Resümee: „Diese Veranstaltung zeigte einmal mehr, mit wieviel Herz und Einsatz die Raiffeisen-ClubbetreuerInnen für die Jugend aktiv sind!



NEUES VON DER MUSIKKAPELLE

Im Unterschied zum Kalenderjahr beginnt die Arbeit des Musikjahres bereits im Anschluss an die Jahreshauptversammlung, die schon seit Jahren am Seelensonntag durchgeführt wird. Nach der würdigen Feier beim Kriegerdenkmal zog auch heuer die Musikkapelle mit klingendem Spiel in ihr Vereinslokal. Dort konnte Obmann Robert Weber den gesamten Ausschuss, eine große Anzahl der aktiven Mitglieder, Ehrenmitglied Fritz Röck, sowie die beiden Vertreter der Gemeinde, GR Andrea Lechleitner und VBM Walter Schöpf, herzlich begrüßen. Beide Mandatare würdigten in ihren Grußworten den unentwegten Einsatz und die Bereitschaft der Musikantinnen, Musikanten und Markentenderinnen, sich jahrein- jahraus in den Dienst des Gemeinwesens zu stellen. Nach einer Trauerminute für den auf tragische Weise verunglückten Lebensgefährten unserer Hornistin Barbara Deutschmann, Andreas Schrott, nahm die Versammlung ihren Verlauf.

Rückblick auf diverse Aktivitäten

1. Ausrückungen im abgelaufenen Musikjahr:

7 Platzkonzerte, 2 Prozessionen, 4 Einmärsche (Erstkommunion, Floriani, Erntedank, Seelensonntag), Frühjahrskonzert, Teilnahme am Bezirksmusikfest in Tarrenz, Hochzeitsständchen für Simone und Rupert Wassermann (beide Mitglieder der MK).



2. Vier Konzerte von Gastkapellen, organisiert von der MK:

Die Stadtmusik Landeck und die MK Stanz bei

Landeck umrahmten die zu einem Großteil von der MK organisierten Feierlichkeiten anlässlich des Kirchtags und des 40-jährigen Priesterjubiläums unseres Herrn Pfarrers.

Die beiden holländischen Spitzenorchester „Brabant's Fanfare“ und die „Original Fenntaler Musikanten“ sorgten für musikalische Höhepunkte in der Reihe der Platzkonzerte.

3. **Bläsergruppen sorgten für die musikalische Umrahmung** bei Begräbnissen, Turmblasen, Feldmessen, Almsegnungen u.a.m.

Des Öfteren trat auch die „Tanzlmusig“ auf, die mit ihren flotten Weisen so manches Fest verschönerte und verlängerte. Zweimal war die Gruppe auch bei der Veranstaltung des TVB „Aufspielt im Pitztal“ zu hören.

Ehrungen, Auszeichnungen

- Für langjährige Arbeit im Ausschuss erhielten **CHRISTIAN PERKHOFER** (Schriftführer, Obmann) und **GERT PERKHOFER** (Schriftführer und neuerdings Chronist) die Verdienstmedaille in Silber des Österr. Blasmusikverbandes (ÖBV).

GÜNTHER MOSER bekam das „Grüne Verdienstzeichen“ des Tiroler Blasmusikverbandes (TBV) verliehen. Günther übt seit 16 Jahren das verantwortungsvolle Amt des Vereinskassiers aus.

- Für langjährige hervorragende Zusammenarbeit zwischen MK und Tourismus wurde an **MARTIN WINKLER** die Fördermedaille des Tiroler Blasmusikverbandes (TBV) verliehen.

- Nach intensiver musikalischer Vorbereitung erhielten das Musiker-Leistungsabzeichen: **KM RUDI CEHTL** (Tuba) in Silber und **ANDREAS RÖCK** (Tuba) in Bronze.

- Das Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Bronze erwarben: **JASMIN LARCHER**, **DANIEL HELLRIGL** und **JONAS PERKHOFER** (alle Alt-Saxophon).

Personelle Veränderungen

Aus gesundheitlichen, familiären und beruflichen Gründen werden einige durchwegs fleißige und verlässliche Mitglieder unseren Verein verlassen. Der Verlust ist zwar schmerzlich, aber die Scheidenden haben weiterhin ihre Verbundenheit zur MK bekundet. Dies sind:



Josef Weber/Flügelhorn, (42 Mitgliedsjahre), Gerald Malaun/Posaune (18 J), Stefan Mathoi/Schlagzeug, E-Gitarre, (15 J), Sieglinde Dobler/Horn, (15 J), Simone Wassermann/Klarinette, (17 J), und Melanie Wille/Flöte.

Martina Klotz/Klarinette, ließ sich für die nächste Zeit karenzieren.

Diesen sechs Abgängen steht lediglich EIN Neuzugang gegenüber: Jonas Perkhofer/Alt-Saxophon.

Daher ergeht an die Eltern der Aufruf, ihre Kinder zum Erlernen eines Blasinstrumentes zu motivieren. Auch Erwachsene sind herzlich willkommen.

Neuwahlen

Simone Wassermann bekleidetete seit vier Jahren die Funktion der Chronistin. Gleichsam als Abschiedsgeschenk überreichte sie dem Obmann eine Collage mit Fotos aus dem Musikantenleben. Nach ihrem Ausscheiden übernimmt Gert Perkhofer bis zu den Neuwahlen in zwei Jahren die Tätigkeit des Chronisten.

Sieglinde Dobler war ebenfalls seit einigen Jahren eine sehr engagierte Jugendreferentin. Nach ihrem Austritt war diese wichtige Position neu zu besetzen. Romed Röck ist neuer Jugendreferent. Franziska Röck wird ihn als Stellvertreterin in seiner Arbeit unterstützen.

Personelles

Über den Antrag von Franz Deutschmann, den aus gesundheitlichen Gründen ausscheidenden Musikanten Josef Weber zum Ehrenmitglied zu ernennen, wurde von der Vollversammlung abgestimmt und einstimmig angenommen. Sepp ist ein wahres

Urgestein in der Wenner Musik. Nicht nur er selbst, sondern auch alle seine fünf Kinder waren- und sind es zum Großteil heute noch - verlässliche und ausgezeichnete Musikanten. Eine Laudatio und die offizielle Ernennung werden in einem würdigen Rahmen erfolgen.

Wichtige Termine

- Kirchenkonzert am Sonntag, den **14. Dezember 2008** / 20 Uhr in der Pfarrkirche
- **24. Dezember** - Turmblasen
- **Dienstag 30. und Mittwoch 31. Dezember 2008** Neujahrsblasen
- Teilnahme an der Wenner Fasnacht (lustig kostümiert!!!)
- Frühjahrskonzert 2009 am **Samstag, 25. April**

Abschließend bedanken sich die Musikantinnen und Musikanten bei der Gemeinde und bei der gesamten Bevölkerung für die materielle und ideelle Unterstützung während des ganzen Jahres.

Eduard Perkhofer

*Die Musikkapelle
wünscht allen einen
beschaulichen Advent,
gesegnete Weihnachten
und ein erfolgreiches
Neues Jahr 2009.*



**Frohe Weihnachten und ein
gesegnetes
Neues Jahr
wünscht der
Kinder- und
Jugendverein**



Der Seniorenband wünscht allen Mitgliedern und Gönnern ein gesegnetes Weihnachtsfest, viel Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr 2009.




KFZ-MIKE DER FACHBETRIEB IN IHRER NÄHE!
WIR BEMÜHEN UNS UM PERSÖNLICHE BERATUNG UND KÖNNEN MIT UNSEREN QUALIFIZIERTEN MITARBEITERN IHRE SPEZIELLEN ANLIEGEN RUND UM IHR AUTO BEARBEITEN.

- SPEZIALISIERT SIND WIR AUF DIE MARKE  SUBARU
- DIESE FORMSCHÖNEN ALLRADAUTOS BESTECHEN DURCH IHRE SICHERHEIT UND IHREN KOMFORT.
- ÜBERZEUGEN SIE SICH DAVON BEI EINER PROBEFAHRT!

6,3l Diesel/100 km

Der neue Forester BOXER DIESEL mit symmetrischem Allradantrieb
 Nummer 1 bei Kundenzufriedenheit** · Mehrfacher Crashtest-Sieger***



Jetzt inklusive*.....
4 Winter
 Alu-Komplettäder

Forester 2.0 D, 147 PS, 350 Nm, 2.000 kg Anhängelast ab € 32.490,-
www.subaru.at

4x4 ALLRAD ANTRIEB IT'S HERE. **BOXER DIESEL**

Subaru 6-Sterne-Ausstattung
 6-Gang-Getriebe, Klimaautomatik, Alufelgen, Tempomat, Sitzheizung u.v.m. serienmäßig

Subaru 6-Sterne-Finanzierung
 3,9 % Fixzinsgarantie
 1 Jahr Vollkasko inklusive u.v.m.

KFZ MIKEO
 ... die Werkstatt mit SPEED

Think. Feel. Drive.

 **SUBARU**

Symbafotos. Unverbindlich empfohlene Verkaufspreise inkl. MwSt. und Mikeo. Verbrauch korrigiert 6,3 - 6,4 l/100 km nach 2004/3/EC. CO₂-Ausstoß 167 - 170 g/km. *Aktion gültig beim Kauf eines Forester Boxer Diesel bis 30.11.08 (Anmeldung bis 31.12.08). **ADAC AutoMarX 2008. ***ANCAP 2008 (5 Sterne), IHS 2008 (Top Safety Pick Award).


götsch werbeGrafikDesign TEL. 05412 - 87253

DAS LEBEN IST KEINE SCHNELLSTRASSE ZWISCHEN WIEGE UND GRAB, SONDERN EIN PLATZ ZUM PARKEN IN DER SONNE

WIR WÜNSCHEN IHNEN UNFALLFREIE FESTTAGE UND EINE GUTE FAHRT INS NEUE JAHR!

Unterdorf 101 · 6473 WennsTel .05414 - 86338 FAX DW-18 · kfz-mike@aon.at

KFZ MIKEO
 ... die Werkstatt mit SPEED

 **SUBARU**

- SERVICE
- Reparaturen
- Gebrauchtwagen
- \$57a Überprüfung
- Karosserie-Instandsetzungen



RENOVIERUNGSARBEITEN IN DER PITZE

Bericht der Altherren Wenns

Nach der Gründung der Altherrenmannschaft in Wenns, war diese im vergangenen Jahr sehr aktiv und erfolgreich. Wie in der letzten Ausgabe berichtet, veranstaltete die Altherrenmannschaft im August das Vereins- und 1. Pitztaler Altherrenturnier. Das Letztere konnte auch von den Wenner Altherren gewonnen werden. Es wurden aber auch jede Menge Freundschaftsspiele durchgeführt. Erwähnenswert dabei ist, dass kein einziges Spiel im Bezirk verloren wurde. Die Mitgliederzahl wächst ständig an und es wird fleißig trainiert.

Aber auch sonst war der Verein sehr aktiv. So konnten die Renovierungsarbeiten im Vereinslokal abgeschlossen und die Sanierung des Platzes ein gutes Stück vorangetrieben werden.



Arbeiten im und am Vereinsgebäude:

Der ehemalige Kiosk wurde zur Heimkabine. Duschen und WC's wurden neu gefliest, mit neuen Armaturen versehen und ein neuer Boiler wurde installiert.

Weiters wurde, gemeinsam mit der Schützengilde und dem Prinzenteam, das gesamte Gebäude innen und außen neu ausgemalt, die Fenster und Türen abgeschliffen und neu gestrichen, sowie der Schriftzug an der Fassade nachgemalt.

Arbeiten am Platz:

Da keine ausreichende Wasserversorgung vorhanden war, wurde diese teilweise erneuert und eine neue Tauchpumpe angeschafft. Es wurden neue Rasenziegel verlegt (200 m²) und der restliche Rasen aufbereitet und neu eingesät. Neue Flutlichtmasten wurden aufgestellt und die Lichtversorgung teilweise erneuert.



Die restlichen Arbeiten werden im kommenden Frühjahr fortgesetzt.

Unser Dank bisher gilt vor allem:

allen freiwilligen Helfern (830 Stunden freiwillige Arbeiten), allen Sponsoren, der Schützengilde für die Benutzung ihres Lokals und der Gemeinde Wenns für die großzügige Unterstützung bei der Materialbeschaffung.

Die Altherren wünschen
ein frohes Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch
ins neue Jahr!



Riml Andreas ♦ 6473 Wenns, Hnr. 223 ♦ Tel. 05414 / 87479

dorf café



1 Tasse Kaffee & 1 Stück Kuchen -
4,00 Euro

Hausgemachte Kuchen
zum Mitnehmen !!!



DAS MENSCHLICHE GEHIRN UND SEINE MÖGLICHEN STÖRUNGEN

(Teil II)

Ernährungsbedingte und Anfallsleiden

von Dr. Christoph Unger



Der Mangel an lebenswichtigen Nährstoffen kann Gehirn und Rückenmark massiv schädigen. Das kann bei ungesunden Essgewohnheiten, bei Störungen der Nahrungsaufnahme im Darm, bei bestimmten Erbkrankheiten oder Appetitmangel aus verschiedenen Gründen und falschen Diäten passieren. Dabei fehlen den Nervenzellen Vitamine, Enzyme, Mineralstoffe und Spurenelemente. Menschen, die häufig Abführmittel nehmen, lassen dem Dickdarm keine Zeit, Flüssigkeit und oben erwähnte Stoffe aufzunehmen. Die häufigen Zustände von Mangelernährung bei chronischem Alkoholismus, Debilitas (Geistesschwäche) und Hungerzuständen machen dem Zentralnervensystem größte Schwierigkeiten. Die Folgen solcher Mängel äußern sich in Sehstörungen, Schwindel, Steh- und Gehbeeinträchtigungen, Verwirrung und Erfinden nie da gewesener Ereignisse. Ursache für Schmerzen ist meistens Vitaminmangel, vornehmlich der Vitamine B.

Eine sich wiederholende, anfallsweise auftretende Störung der Hirnfunktion mit Krämpfen, Bewusstseinsstörungen ist die Epilepsie, von der es viele Abarten gibt. Sie kann angeboren oder erworben sein. Die Krämpfe können in Form von Zuckungen oder Dauerverkrampfungen auftreten. Es gibt Anfälle mit reinem

Bewusstseinsverlust (Absencen), solche mit Halbseitenbetroffenheit. Man kann bei 75% der Fälle oft keine Ursache finden. Man kennt kleine Verletzungen bei der Geburt, die winzige Narben hinterlassen, wie man bei Untersuchungen nach Leichenöffnungen feststellen konnte. Und man kann Krampfanfälle bestimmten Regionen des Gehirns zuordnen, wobei dann die Symptome für diesen Teil unseres Zentralnervensystems typisch sind. Bei einer Anzahl von etwa 25 % der Betroffenen kann man Krankheiten des übrigen Körpers für das Auftreten von Krämpfen verantwortlich machen.

Zu den Anfallsleiden gehören auch die so genannten Fieberkrämpfe, die vor allem im Kindesalter bis zum sechsten Lebensjahr gerne auftreten. Sie werden durch hohes Fieber, durch Hitze und Sonneneinstrahlung hervorgerufen. Sie sind im Allgemeinen nicht gefährlich, müssen aber beim Facharzt abgeklärt werden.

Infektionen des Gehirns (Entzündungen des Gehirns, der Hirnhäute, Abszesse, Lues, Tollwut, Tetanus, Malaria, Toxoplasmose) gehen oft mit Krampfanfällen einher, weil die entzündliche Schwellung ebenso wie Tumoren in der harten Kapsel des Schädels das Hirn einengen. Auch Stoffwechselstörungen wie Un-

terzuckerung oder Nebenschilddrüsenstörungen lassen unsere Muskeln zucken. Stoffe wie Kampfer, Strychnin, Blei und Alkohol wirken krampfauslösend. Sauerstoffmangel, Blutungen in den Schädel hinein, Hochdruck, sogar die so genannten „Schwangerschaftsnieren“ beeinflussen die Krampfbereitschaft. Auch dazu gehören Verletzungen des Gehirns, Infarkte oder Gefäßrisse. Ärzte, die Drogensüchtige zu ihren Patienten zählen, kennen solche Symptome als Entzugerscheinungen. Viele dieser Krämpfe und Anfälle treten nur vorübergehend auf, bei Wegfall einer ursächlichen Krankheit verschwinden auch sie. Wer an Epilepsie leidet, weiß, dass es große Intervalle zwischen den einzelnen Anfällen gibt und wer sich einer guten Behandlung unterzieht und die wenigen Medikamente pünktlich einnimmt, kann damit vollkommen normal leben. In den meisten Fällen sind Krampfanfälle nicht tödlich.

Bei ersten Anzeichen solcher Anfälle sollte eilig der Hausarzt konsultiert werden. Eine Untersuchung des Gehirns mittels EEG (funktioniert ähnlich wie ein EKG) bringt rasch Erkenntnisse für die Behandlung. Wer zu einem epileptischen Ereignis dazu kommt, kann bestens Erste Hilfe leisten, indem er den Patienten auf die Seite dreht und ihm



zwischen die Zähne etwas steckt, auf das er beißen kann, weil sonst die Zunge Schaden leidet. Meist ist der Anfall schon vorbei, bis der Arzt kommt, selten übersteigt die Krampfdauer mehr als zwei Minuten. Große Müdigkeit ist die Folge. Akute Anfälle

bei sehr hohem Fieber, bei Vergiftungen durch Alkohol oder bei Stoffwechselstörungen bedürfen einer Notfallbehandlung.

Der dritte Teil dieses Beitrages wird sich mit Schlafstörungen und ähnlichen Erscheinungen beschäftigen.

*Ich wünsche Ihnen ein
frohes Weihnachtsfest
und viel Glück
im Neuen Jahr.
Dr. Christoph Unger*

SONN- UND FEIERTAGSDIENSTE

1. Quartal 2009

ZAHNÄRZTE

JANUAR

- 01.01. Dr. Markus Gabl, Zams, Hauptstraße 53, Tel. 05442/65700
 02.01. ZÄ Christina Roemmelt, Obermieming, Bundesstraße 179a, Tel. 05264/40097
 04.01. Dr. Hugo Juen, St. Anton, Im Gries 22, Tel. 05446/2070
 06.01. Dr. Anton Kathrein, Landeck, Marktplatz 1, Tel. 05442/62730
 11.01. DDr. Marlies Wilhelm, Längenfeld, Unterlängenfeld 192, Tel. 05253/6329
 18.01. DDr. Szilvia Heger, Haiming, Kreuzstraße 17, Tel. 05266/88414
 25.01. DDr. Christine Hell, Obermieming, Bundesstraße 185a, Tel. 05264/5752

FEBRUAR

- 01.02. Dr. Reinhold Kerschbaumer, Imst, Sirapuit 23, Tel. 05412/61629
 08.02. Dt. Johann Knapp, Imst, Eichenweg 7, Tel. 05412/66376
 15.02. Dr. Johann Peter Mair, Silz, Bahnhofstraße 10, Tel. 05263/6151
 22.02. Dr. Reinhard Mangweth, Nauders, Gemeindehaus, Tel. 05473/87790

MÄRZ

- 01.03. Dr. Astrid Mathoi, Wenns, Unterdorf 18, Tel. 05414/87535
 08.03. Dr. Elvis Gugg, Imst, Pfarrgasse 32, Tel. 05412/63126
 15.03. MR Dr. Gabriel Niedermair, Landeck, Innstraße 1, Tel. 5442/63228
 22.03. Dr. Reinhard Pöll, Ötz, Dorfstraße 44, Tel. 05252/6192
 29.03. Dr. Hans Praxmarer, Sölden, Gemeindeamt, Tel. 05254/2172

PRAKTISCHE ÄRZTE

JANUAR

- 01.01. Dr. Tursky
 04.01. Dr. Niederreiter
 06.01. Dr. Tursky
 11.01. Dr. Unger
 18.01. Dr. Eiter
 25.01. Dr. Tursky

FEBRUAR

- 01.02. Dr. Niederreiter
 08.02. Dr. Eiter
 15.02. Dr. Tursky
 22.02. Dr. Unger

MÄRZ

- 01.03. Dr. Eiter
 08.03. Dr. Niederreiter
 15.03. Dr. Tursky
 22.03. Dr. Unger
 29.03. Dr. Niederreiter

ORDINATION GESCHLOSSEN

Dr. Unger

vom 01.01. bis 06.01.

und vom 09.02. bis 13.02.2009

TELEFONNUMMERN

- | | |
|------------------|-------------|
| Dr. Unger | 05414/87205 |
| Dr. Tursky | 05412/66120 |
| Dr. Eiter | 05414/86244 |
| Dr. Niederreiter | 05413/87205 |

Mutterberatung

29. Januar, 26. Februar und 26. März

Jeweils 15 Uhr in der Volksschule Wenns, erste Klasse rechts.



SOMI, der Sozialmarkt Imst, ...

... möchte wieder einmal Bilanz ziehen. Seit Dezember 2006 gibt es in der Pfarrgasse 26, Imst, ein Lebensmittelgeschäft für Menschen mit niedrigerem Einkommen. Der Verein SOMI möchte damit Menschen mit geringem Einkommen im Tiroler Oberland helfen, den täglichen Kampf ums Überleben zu erleichtern. Wir wollen entgegenwirken, dass Lebensmittel weggeworfen werden, nur weil sie knapp vor oder nach dem Ablaufdatum stehen, falsch deklariert wurden oder ein Überangebot vorliegt. Viele Firmen machen es möglich, dass SOMI den derzeit 300 Einkaufskartenbesitzern Grundnahrungsmittel und sonstige Haushaltsartikel zu äußerst günstigen Preisen anbieten kann. SOMI möchte sich bei diesen Firmen, welche uns Gratisprodukte regelmäßig zur Verfügung stellen, herzlich bedanken: Bäckerei WALCH und JONAK aus Imst, M-Preis Filialen inkl. Baguette der Umgebung, WEDL in Imst, Speck Handl aus Pians, NÖM Milch Baden bei Wien, PRIMAS Pizzen von Oberhofen, Tirol Milch, TISO Tiroler Sozialmarkt Innsbruck sowie bei vielen privaten Anbietern und Bauern aus der Umgebung.

In diesem Zusammenhang ein herzliches Vergelt' s Gott allen ehrenamtlichen Mitarbeitern/innen und dem Vorstand von SOMI, ohne die das Geschäft nicht geführt werden könnte.

Die Lebensmittel sind einwandfrei und unterliegen ebenso der Lebensmittelkontrolle. Derzeit kann SOMI eine Kostendeckung von ca. 75 % erreichen. Dieser Stand wird sich kaum mehr verbessern lassen. Deshalb ersuchen wir die Bevölkerung des Tiroler Oberlandes, bei uns Mitglied um EUR 10,- pro Jahr zu werden. Damit würde eine soziale Einrichtung des Oberlandes besser abgesichert.

Konto SOMI 814.715 Sparkasse Imst, BLZ 20502

Wer kann bei uns einkaufen? Es sind Einzelpersonen oder Familien mit geringem Einkommen. Die

Einkommensgrenze für Alleinstehende liegt bei EUR 750,- pro Monat, bei Ehepaaren und Lebensgemeinschaften bei EUR 1.100,- pro Monat. Für jedes Kind (Nachweis Familienbeihilfe) erhöht sich die Einkommensgrenze um EUR 110,- monatlich. Die Familienbeihilfe und Alimente werden nicht zum Einkommen dazugerechnet. Durch Vorlage der aktuellen Einkommensbelege, einem Lichtbildausweis und des Meldezettels kann im SOMI Geschäft bereits eingekauft werden und es wird eine Einkaufskarte ausgestellt. Werden Schulden berücksichtigt? Ja. Sollte das Einkommen die Grenze überschreiten und es liegen nachweisbare Schulden vor, dann werden diese in Abzug gebracht.



neuer SOMI-Vorstand

Besuchen sie auch unsere Homepage www.somi.at oder schreiben sie uns ihre Meinung unter imst@somi.at.

*Diakon Ing. Andreas Sturm, Obmann SOMI
Pfarre Imst, Pfarrgasse 15
6460 Imst*

Tel. 0664 830 9966, Fax 05412 66227 14

Email: andreas.sturm@cni.at

Weihnachtsbräuche in aller Welt

Fast überall auf der Welt wird Weihnachten oder ein ähnliches Fest gefeiert. Lernen Sie fremde Bräuche und Traditionen kennen

SKANDINAVIEN

Das Julfest ist Tradition in Skandinavien. Es entstammt alten Ernte- und Mittwinter-Bräuchen, bei denen Julbrot gebacken, Julbier gebraut und Julstroh in der Julstube verstreut wurde. Das Julfest endet am 13. Januar mit einem zünftigen Gelage. Typisch finnisch: das gemeinschaftliche Saunabad am 24. und "gebackener Schwede", das Festtagsgericht aus Schweinefleisch.

Einer der wichtigsten Weihnachtstage in Schweden ist der 13. Dezember - der Tag der Heiligen Lucia. Sie bringt Licht ins Dunkel. Am Morgen des Lucia-Tages geht die älteste Tochter des Hauses als Heilige verkleidet durchs Haus und weckt die Familie. Dazu verteilt sie Lucia-Gebäck.



Christoph W. Bauer liest in Wenns

Die Woche „Österreich liest – Treffpunkt Bibliothek“ wurde auch in Wenns gebührend gefeiert.

Christoph W. Bauer liest am 20. Oktober aus seinen Werken.

In seinem Buch „Im Alphabet der Häuser“ lässt er die Geschichte lebendig werden. Er erzählt von den Häusern in der Stadt, von ihren Höhen und Tiefen, von höfischen Festen und der medizinischen Versorgung einer anderen Zeit, er berichtet über Brandkatastrophen und Epidemien. Die Menschen, von denen er erzählt, verleihen der Geschichte ein Gesicht.

Ein Gesicht – das auch lebendig wird in seinem neu erschienenen Buch „Graubart Boulevard“. Er

beschreibt darin die Familiengeschichte der Graubarts, einer Kaufmannsfamilie in Innsbruck. Richard Graubart wird 1938 von der SS ermordet, seiner Frau und Tochter gelingt die Flucht ins Ausland.

In seinen Bann zieht der Autor seine Zuhörer besonders durch sein Erzählen über seine Recherchen in den Archiven und er meint treffend: Geschichten muss man nicht erfinden. Man muss nur die aufschreiben, die schon da sind.

Theresia Prantl



Buchempfehlung für Winterabende
im Kreise der Familie:

Geschichten für den Winterabend

Dieses Vorlesebuch versammelt die schönsten Geschichten rund um die Wunder und Geheimnisse der kalten Jahreszeit.



Die Mitarbeiter der öffentlichen

Bibliothek wünschen allen „Leseratten“
ein friedliches Weihnachtsfest und viel

Glück im neuen Jahr!



HASEN, HASEN, HASEN

Erfolgreiche Wenner Hasenzüchter

Am 15. und 16. November dieses Jahres fand in Thaur bei Innsbruck in der Gärtnerei Jäger unter Ehrenschutz von LH Günther Platter der heurige Wettbewerb der Hasenzüchter des Landesverbandes der Rassekleintierzüchter statt.

Othmar Thurner wurde Landessieger in der Sparte der Kaninchen, Rasse Satin Elfenbein und Herbert Gasser von der Farmie wurde Landessieger in der Sparte Klein Widder Weiss Rotaug. Gute Züchterarbeit macht sich eben bezahlt. Wir gratulieren zum großen Erfolg.





NEUES AUS DER PFARRGEMEINDE

Der Pfarrer hat für seine Arbeit Verstärkung bekommen! Seit seiner Ernennung zum Leiter des Seelsorgeraumes Vorderes Pitztal ist Hedi Kotter in unserer Pfarre als Pfarrkoordinatorin angestellt. Neben ihrer Tätigkeit in der Schule gehört die Koordination der verschiedenen Gruppen der Pfarre zu ihren Aufgaben. Sie ist zuständig für die Erstkommunion- und Firmvorbereitung und begleitet dementsprechend die Firmhelfer und Tischmütter der Pfarre. Hier ist sie auch Ansprechperson für die Kaplanei Leins, die auch zum neuen Seelsorgeraum gehört. Weitere Aufgabengebiete: Familienwortgottesdienste, Pfarrcaritas, Ministranteneinschulung, Pfarrgemeinderat, Bibelrunde usw.

Erreichbar ist Hedi Kotter unter der Telefonnummer **0676/87307565** oder unter pfarre.wenns@dibk.at. Im Widum ist sie jeweils am Montag von **9.15 Uhr** bis **12.15 Uhr** (außer Feiertage und Ferienzeit) anzutreffen.

Eines ihrer Anliegen ist, dass die Menschen offen werden für die Spuren Gottes in ihrem Leben. Erzählen wir einander mehr von dem was unser

Leben hält und trägt, von dem Grund unserer Hoffnung, von unserem Glauben.

Der Pfarrgemeinderat



*Bild v. links: Pfarrgemeinderatsobmann Harald Sturm
Pfarrkoordinatorin Hedi Kotter
Leiter des Seelsorgeraumes Vorderes Pitztal Pfarrer Otto Gleinser*

In der Fastenzeit werden wieder „Exerzitien im Alltag“ angeboten. Exerzitien sind „Übungen“, die jeder täglich selbständig macht und die uns auf den Grund unseres Glaubens und unseres Lebens führen wollen. Einmal pro Woche treffen sich die Teilnehmer zu Austausch und Einführung in die Übungen der neuen Woche. Diese Exerzitien im Alltag werden beinahe in jeder Pfarre in Tirol angeboten.

Dauer: 4 Wochen, 5 gemeinsame Abende zum Austausch. Begleitung der Gruppe: Hedi Kotter und Diakon Alois Rauch. Kosten: EUR 7,- für die Exerzitienmappe, der Kurs ist kostenlos. Interessierte können sich bereits anmelden.



„WEIHNACHTEN IST FÜR MICH DA!“

Eine religiöse Meditation von F. Christian Trebing



Was kann ich tun, dass es Weihnachten auch in meinem Leben wird? Zunächst ist da gar nicht viel zu tun, als bereit zu sein. Dazu will uns die Adventszeit helfen, bereit sein auf die Ankunft des Herrn. An vier Sonntagen des Advents bereiten wir uns darauf vor. Jeden Sonntag zünden wir eine Kerze mehr an, um deutlich zu machen, wie unsere Bereitschaft wächst, das Kind in der Krippe zu empfangen. Dann kann es Weihnachten werden für uns! Sind wir bereit, diesen Jesus aus dem Stall von Bethlehem in unser Herz und in unseren Sinn kommen zu lassen? Wenn wir offen sind für eine Begegnung mit diesem armseligen Kind aus der

Krippe, wenn wir mit Hirten und Weisen sagen können mein Gott und mein Herr, dann ist es für uns Weihnachten geworden.

Gott wird Mensch. Gott macht sich auf zu uns, er bleibt nicht in himmlischen Höhen, er kommt zur Welt in einem Kind. Gott selbst, der Schöpfer, wird klein und unscheinbar. Gott gibt seine Größe preis, damit er uns Menschen ganz nah sein kann. Gott kümmert sich um uns heute, obwohl wir ihn doch so oft aus unserem Leben schubsen. Gott bietet sich uns immer wieder als Helfer an, ja er ist wie ein liebender Vater zu uns.



Gott gibt nicht auf, auch wenn wir ihm von Neuem wegrennen, übermorgen vielleicht, wenn die Weihnachtsgefühle vorbei sind. Wenn die Geschenke ausgepackt sind und der Festtagsbraten gegessen ist. Gott gibt nicht auf uns zu suchen und uns zu lieben. Deshalb wird er Mensch unter Menschen, Kind unter Kindern, Arm unter Armen.

Auch wir sind arm. Zwar nicht an Geld und was man sonst noch zum Leben braucht. Aber wir sind arm an Geborgenheit, arm an Ruhe und Frieden, arm an Zuwendung, arm an Hoffnung auf die Zukunft. Es ist eine ganz andere Armut unter uns ausgebrochen: viele von uns sind arm an Glauben. Sie wollen dem Gott der Liebe kein Vertrauen mehr schenken, weil die Welt am Hass zu ersticken droht, weil Krieg sich an Krieg reiht.

Maria und Josef waren arm dran, aber uns geht es noch schlechter. Wir haben zu viel Geld und zu wenig Liebe. Doch Gott zeigt uns gerade an

Weihnachten, was wirkliche Liebe vermag: der große Gott macht sich ganz klein. Wahre Größe zeigt sich im liebevollen Dienst. Gott macht sich zum Diener der Menschen. Er dient mit seiner Freude. Er will die Menschen fröhlich machen. Das Hauptwort des Christfestes heißt **Freude!** Es ist die Freude der Hirten, die den Retter finden, der ihnen angekündigt war. Es ist die Freude der Verlorenen, die endlich gerettet werden.

Gott kümmert sich um die hoffnungslos Verlorenen. Gott kümmert sich um mich, das ist für viele eine völlig neue Entdeckung. Um mich?

Ja Gott ist auf dem Weg zu mir. Er will seine Weihnachtsfreude loswerden.

Dass diese Weihnachtsfreude Euch allen zuteil werden möge, wünscht

Pfarrer Otto Gleinser

NACHT DER 1000 LICHTER



Mit dem Thema: „Ich bin das Licht der Welt, Ihr seid das Licht der Welt“, waren in der Nacht auf Allerheiligen die Besucher eingeladen nach der Abendmesse am Freitag, den 31.10. von der Pfarrkirche Wenns aus die einzelnen Stationen entlang der aufgestellten Fackeln zu besuchen und sich dabei auf Allerheiligen einstimmen zu lassen.

Die Nacht der 1000 Lichter, welche ein tirolweites pastorales Projekt ist, hat die Grundidee, Jugendlichen und Erwachsenen die Möglichkeit zu geben, sich Zeit zu schenken zum Nachdenken, Meditieren und Beten. Die Nacht der 1000 Lichter lebt dabei einerseits von der Wirkung des Raumes, unterstützt durch die vielen Kerzen, und andererseits von den Impulsen bei den unterschiedlichen Stationen.

Der Weg begann bei der Pfarrkirche hinauf zum Kriegerdenkmal, dann den Feldweg hinunter zur Unterdorfer Kapelle, über dem Bauhof zum Pavillon, dann noch in die Galerie und als gemütlichen Ausklang gab es

im Bäurinnenraum Tee, um sich wieder aufzuwärmen.

Mit zahlreichen Kerzen und Fackeln wurde der Weg mit seinen Stationen besinnlich gestaltet.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an den Wenner Kinder- und Jugendverein, der Pfarrjugend Imst und Arzl, der Pfarre Nassereith, dem Pfarrgemeinderat Wenns, der Jungschar und auch den Kindergärten von Wenns, mit ihren schönen Basteleien, für die Teilnahme und Gestaltung der Stationen.

Es war ein großer Erfolg in Wenns und wir freuten uns über die rege Teilnahme der Bevölkerung.

Der Pfarrgemeinderat



Reinerlös aus der Sommerkonzertreihe 2008



Zusammen mit dem TVB Pitztal und der Gemeinde Wenns hat die LMS Pitztal über die Sommermonate eine Sommerkonzertreihe in der St. Margarethenkirche abgehalten. Die insgesamt sieben Konzerte hatten allesamt hohes künstlerisches Niveau und stellten eine enorme kulturelle Bereicherung in der Gemeinde Wenns dar.

Die Organisatoren bedanken sich bei allen Musikern und Musikerinnen für ihre Bereitschaft in Wenns zu konzertieren, bei allen Konzertbesuchern, welche mit ihren freiwilligen Spenden dieses

Projekt unterstützt haben und bei allen Sponsoren, welche mit ihrem Beitrag die Konzertreihe ermöglicht haben. Ein großer Dank gilt den Musiker/innen, die sich mit einem niedrigen Honorar zufrieden gegeben haben.

Dadurch war es überhaupt erst möglich, einen Überschuss aus den freiwilligen Spenden zu erzielen. Dieser wurde dann an Herrn Pfarrer Otto Gleinser als Spende für die Renovierung der Orgel in der St. Margarethenkirche übergeben.

Da der Konzertbesuch bei klassischen Konzerten von den Ein-

heimischen bekanntlich nicht entsprechend honoriert wird, hat MSL Cehl versucht, möglichst viele junge Künstler aus der nahen Umgebung und aus der Gemeinde Wenns zu engagieren. Weiters sind auch Künstler aufgetreten, welche eine Bindung, entweder als langjährige Gäste oder familiär, zur Gemeinde Wenns haben. Diese Vorgehensweise hat schlussendlich zum Erfolg geführt.

Wenn man an dieser Stelle wieder einmal denn allseits bekannten Satz zitiert „Wer nicht dabei war, hat etwas versäumt“, so trifft dies hier zur Gänze zu.

Ab Juni 2009 soll laut Auskunft vom Herrn Pfarrer die Orgel in der St. Margarethenkirche spielbereit sein. So werden wir auch im Jahr 2009 diese Konzertreihe fortsetzen. Diesmal hoffentlich mit mehr Unterstützung aus der Bevölkerung und auch der politischen und kirchlichen Prominenz. Nicht zuletzt würde man sich auch mehr Unterstützung von den Vereinsfunktionären wünschen, welche auf diese Art die hoch gepriesene gute Zusammenarbeit demonstrieren könnten.

MSL Rudolf Cehl

Beachtung hebt die Achtung auf beiden Seiten.

Alfred Rademacher



DIE SCHÜTZENGILDE BEDANKT SICH FÜR DIE
UNTERSTÜTZUNG IM VERGANGENEN JAHR UND
WÜNSCHT EIN FROHES WEIHNACHTSFEST UND EINEN
GUTEN RUTSCH INS NEUE JAHR!





Die Musikschule Wenns im neuen Glanz



Über die Sommerferien hatten die Arbeiter in der Musikschule Wenns alle Hände voll zu tun. Hieß es doch innerhalb von zwei Wochen die Türen zu erneuern. Die Verantwortlichen der Musikschule möchten sich mit diesem Artikel herzlich bei allen Arbeitern, welche bei dem Umbau beteiligt waren, bedanken. Der finanzielle Aufwand der Renovierung betrug ca. 12.000.- Euro, welcher freundlicherweise vom Gemeinderat ins Jahresbudget aufgenommen wurde. Mit der Renovierung der Türen ist ein lang gehegter Wunsch der Lehrer und Schüler in Erfüllung gegangen. Nach den bisher vergangenen Wochen sind alle Schüler und Lehrer von der guten Qualität und der Schalldämmung der Türen überzeugt, welche vom Wenner Fachbetrieb Alex Sailer angefertigt wurden. Der Umbau hat Dank der guten Koordination zwischen dem Gemeindebauhof und dem Tischlereibetrieb bestens funktioniert und konnte trotz des späten Anfanges vor Beginn des Schuljahres abgeschlossen werden. Beim Umbau waren, neben den Tischlern der Firma Sailer, auch die Gemeindegestellten vom Bauhof und der neu bestellte Hausmeister Ewald Sturm beteiligt. Die Mitarbeiter der Musikschule hoffen natürlich, dass das Wohlwollen der Gemeinde in Bezug auf die Renovierung des Musikschulgebäudes mit der heurigen Aktion nicht erlischt, denn an diesem Haus sind neben der äußeren Erscheinung auch im inneren Bereich einige Arbeiten zu verrichten.

9. Bezirksbläserwoche in Imst

Fast schon traditionell beginnt seit nunmehr neun

Jahren das Musikschuljahr mit einem Seminar des Musikbezirkes Imst. Junge Talente und künftige Vereinsmitglieder nehmen diese Einrichtung gerne als zusätzliche Fortbildung und neuen Motivationschub für das neue Schuljahr in Anspruch. Auch heuer gab es bei der Bläserwoche in Imst die Möglichkeit bei einem der drei Blasorchester mitzuwirken, welche von drei erfahrenen musikalischen Dirigenten geleitet wurden. Bezirkskapellmeister Klaus Heiß hat die „Minnies“ mit ca. 70 Kandidaten geleitet, Florian Kranewitter aus Nassereith das „Mittelstufenorchester“ mit ebenfalls 70 Mitgliedern und das „Oberstufenorchester“ mit ca. 60 Teilnehmern Stefan Köhle aus Pfunds. Wie bereits in den vergangenen Jahren wirkten auch diesmal einige Pitztaler Musikschüler bei diesen Orchesterformationen mit, allein aus Wenns nahmen 15 Kandidaten daran teil. Beim Abschlusskonzert am 06. September im Stadtsaal Imst konnten die jungen Musikschüler und Musikanten die großartigen Leistungen zeigen.

MSL Rudolf Cehtl



PUB - BIERLOKAL

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag
ab 17:00 Uhr
Open end every night!

Event Info unter:
www.rutsche.at



KAPELLENFEST IN DER FARMIE

Bei herrlichem Herbstwetter fand am 26. Oktober anlässlich der Neugestaltung der Außenanlage ein Kapellenfest in der Farmie statt.



Um 11 Uhr 30 zelebrierte Pfarrer Mag. Otto Gleinser einen Gottesdienst. In seiner Ansprache hob er die Wichtigkeit eines gemeinsamen Platzes, wo Jung und Alt sich treffen und wohlfühlen können hervor und betonte, dass dabei die Kapelle den zentralen Mittelpunkt darstellt.

Am 18. August dieses Jahres wurde in Anwesenheit des Bürgermeisters, Vizebürgermeisters und zahlreichen Bewohnern der Farmie der gemeinsame Entschluss gefasst, die Außenanlage der Kapelle neu zu gestalten. Die großen Fichten wurden gefällt und die Wurzelstöcke entfernt.

In zwei Ebenen wurden Sitzbänke angelegt, der

Weg zur Kapelle ausgekoffert und eingeschottert. Die Anlage wurde mit kleinen Trockenmauern optisch verändert. Eine Quellsteinanlage ziert den zentraler Punkt der Außenanlage. Eichen, Lindenzweige und verschiedene Sträucher geben der Anlage ein neues Kleid.



Harald Sturm bedankte sich bei Bürgermeister Markus Helbock und dem Gemeinderat für die Bemühungen, hier in der Farmie dieses Projekt zu starten und für die gute Zusammenarbeit.

Die Gemeinde hat sich bereit erklärt, den bestehenden Spielplatz hinter der Kapelle mit neuen Spielgeräten auszurüsten und einen Zaun um das gesamte Gelände zu errichten, weiters hat sie die gesamten Baggarbeiten übernommen.

Harald Sturm

Man weiß nie, was daraus wird, wenn die Dinge verändert werden.
Aber weiß man denn, was daraus wird, wenn sie nicht verändert werden?

(Elias Canetti 1905 - 1994)

Der Ausschuss der
Agrargemeinschaft Wenns
wünscht allen Mitgliedern sowie
der gesamten Bevölkerung ein
gesegnetes Weihnachtsfest und ein
gesundes erfolgreiches Jahr 2009.

Der Kirchenchor Wenns wünscht
frohe
Weihnachten
und ein
gesundes
Neues Jahr





Erbschafts- und Schenkungssteuer, Vorsorgevollmacht NEU: Raiffeisenbank Pitztal informierte aus erster Hand!

Im Frühjahr 2007 hat der Verfassungsgerichtshof die Erbschafts- und Schenkungssteuer aufgehoben, sodass beide Steuern seit 1.8.2008 wegfallen. Als Partner in allen Finanzangelegenheiten lud die Raiffeisenbank Pitztal zur Informationsveranstaltung mit Notar Dr. Heinz Seiser in den Sitzungssaal der Bank ein.



48 Besucher folgten der Einladung der Raiffeisenbank Pitztal und erhielten von Notar Dr. Heinz Seiser Infos aus „1. Hand“. Dr. Seiser erläuterte die neue Situation rund um die Erbschaftssteuer und informierte über die neuen Richtlinien beim "Schen-

ken". Weiters beschrieb er die Vorsorgevollmacht, die den Angehörigen erlaubt, Interessen des Betroffenen zu wahren – z.B. auf Behördengängen oder in allen Bankangelegenheiten.

- Mit dem **Schenkungs meldegesetz 2008** wurde die Erbschafts- und Schenkungssteuer mit Wirkung Ende Juli 2008 aufgehoben. Seit 1.8.2008 fällt – mit Ausnahme von Liegenschaftsübertragungen – bei Erwerben im Erbweg und bei Schenkungen unter Lebenden keine Steuer mehr an. Lediglich bei unentgeltlichen Erwerben von bebauten wie auch unbebauten Grundstücken hat der Begünstigte weiterhin Grunderwerbsteuer zu zahlen. Neu ist auch die Meldepflicht von Schenkungen, wobei die Verletzung dieser Vorschrift mit hohen Finanzstrafen bedroht ist.

- Wichtig bei Vermögensübertragungen jeglicher Art an Familienmitglieder bleibt die Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen des **Erb- und Pflichtteilsrechtes**. Vor allem sollte rechtzeitig ein Testament zur Vermeidung von Streitigkeiten im

Kreis der Familie und zur Vermeidung von finanziellen Unbilligkeiten errichtet werden.

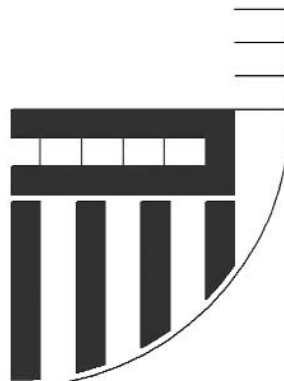
- Mit dem Rechtsinstrument der **Vorsorgevollmacht** wurde die Möglichkeit geschaffen, für den zukünftigen Eintritt einer Geschäftsunfähigkeit Vorsorge zu treffen. Mit der Erstellung kann bestimmt werden, welche Person des Vertrauens in den verschiedensten Bereichen die Vertretung übernimmt. Gleichzeitig wird dadurch die gerichtliche Bestellung eines Sachwalters vermieden. Der Umfang der Vertretungsmacht des Bevollmächtigten kann beliebig festgelegt werden, die Vorsorgevollmacht kann sich auf nahezu alle Bereiche des Lebens, insbesondere auf die Regelung der vermögensrechtlichen und gesundheitlichen Angelegenheiten, erstrecken.

Mit der Veranstaltung hat die Raiffeisenbank Pitztal ihre führende Rolle als kompetenter Partner der heimischen Bevölkerung in allen Finanzangelegenheiten und aktuellen Fragen unterstrichen.

plantech eckhart

Bmstr. ECKHART JOSEF Tel.Fax:05414/86394
Siedlung 286 c Mobil:0650/2511670
A-6473 Wenns e-mail: plantech.eckhart@aon.at

- Planung Bauleitung -
- Bauberatung Bestandsaufnahmen -
- Fluchtwegpläne Brandschutzpläne -
- Sanierungskonzepte Wärmebedarfsberechnungen -

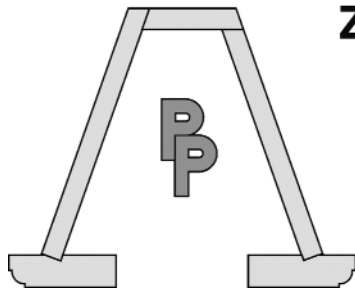


EIN GESEGNETES
WEIHNACHTSFEST
UND EIN ERFOLG-
REICHES
NEUES
JAHR
WÜNSCHT
DIE HEIMATBÜHNE
WENNS





PITZTAL PLAN



**Zeichenbüro
JEITNER Roland**
Siedlung 286 f
6473 Wenns

Tel. 05414/86360
Fax 05414/86822
Mobil: 0664/5020102
e-mail: r.jeitner@aon.at

Für Ihr Vertrauen im Jahr 2008 danke ich
Ihnen herzlich und wünsche Ihnen ein
frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und
ein gesundes, gut geplantes Jahr 2009

PITZTAL PLAN

„ gut geplant ist halb gebaut “



HARTWIG GSTREIN

**UNTERDORF 51
6473 WENNS**

05414/86048 - FAX DW 9
0664/2116256

7 TAGE - 25 STUNDEN

avanti 

★ Tankstelle Raich Walter
Unterdorf 2, 6473 Wenns
★ Tel.: 05414/87287

Das ideale Weihnachtsgeschenk:
TANGGUTSCHEINE – VIGNETTEN
TELEFONWERTKARTEN

Wir wünschen der
gesamten Bevölkerung
ein frohes Weihnachtsfest und
alles Gute für 2009.



Familie Walter Raich

Felsenfest.

RUDOLF REINSTADLER

Bezirksleiter

Privat: A-6473 Wenns

Tel. 0 54 14 / 87 5 79

Mobil 0676 / 82 82 81 27

tiroler

VERSICHERUNG



**NATURPARK
KAUNERGRAT**

NEWS
PITZTAL ▲ KAUNERTAL

Den Winter in vollen Zügen genießen ...

... mit dem Winterprogramm 2008/09

Auch diesen Winter können Einheimische und Gäste wieder die einzigartige Winterlandschaft im Naturpark Kaunergrat erleben. Gemeinsam mit Bergwanderführern, Biologen, Jägern und Bauern geht's raus in die Natur, um den unvergleichlichen Zauber des Winters zu entdecken. Ob Kinder oder Erwachsene, das Winterprogramm des Naturparks hat für jeden Geschmack etwas dabei:

- ☒ Besinnliche Krippenwanderungen von Arzl nach Wenns – dem Dorf mit der ältesten Krippentradition der Welt
- ☒ Wildtierfütterungen mit einem erfahrenen Jäger aus der Region
- ☒ „Schneekinder“ – oder auf den Spuren der echten Trapper.
- ☒ Rasante Talfahrten mit dem Hornschlitten.
- ☒ Tierspuren lesen im Schnee oder...

...Sie nehmen an einer unserer beliebten Schneeschuhwanderungen teil, und genießen die einzigartige Schönheit und Ruhe der Naturparkregion.



Das Winterprogramm 2007/08 liegt im Naturparkhaus Kaunergrat, in den TVB-Filialen und in allen Naturparkgemeinden auf.

Für die Teilnahme an den Exkursionen ist eine rechtzeitige Anmeldung unbedingt erforderlich! Reservierungen können per Telefon (05449/6304 oder 0664/9566589) oder ganz einfach und schnell über unsere Website www.kaunergrat.at gemacht werden.

Winter am Gachenblick

Die schneesichere und unberührte Landschaft am Piller Sattel (1580 m) gilt auch im Winter als Naturerlebnis. Rund um das Naturparkhaus Kaunergrat begleiten Sie unsere fach- und geländekundigen BergwanderführerInnen auf Schneeschuhen durch den Winterwald. Auf der Suche nach Spuren im Schnee sind auch Kinder herzlich eingeladen, die bezaubernde Winterlandschaft näher zu entdecken.

Die gut präparierte und gespurte Hubertusloipe hat ihren Startpunkt beim Naturparkhaus und kann im Klassischen Stil als auch in Skating Technik befahren werden.

Ein präparierter Winterwanderweg führt zu den Harber Wiesen und verspricht eine eindrucksvolle Naturlandschaft.

Das Naturparkhaus Kaunergrat bietet nicht nur eine interessante Ausstellung sondern auch kulinarische Köstlichkeiten aus der Region.

Öffnungszeiten: Ausstellung 3000 m Vertikal: täglich 10:00 – 17:00 Uhr
Cafe-Restaurant Gachen Blick 10:00 – 18:00 Uhr (Montag Ruhetag)

TIPP!

Gegen eine Tagesgebühr von € 6,00 können klassische Langlaufski, -schuhe und -stöcke sowie Schneeschuhe beim Naturparkhaus ausgeliehen werden (Ausweis erforderlich!).





www.pitztalerhof.at



*Wir wollen euch wünschen
zum Heiligen Feste
vom Schönen das Schönste,
vom Guten das Beste!*

Familie Thurner
A-6473 Wenns · Pitztal · Tirol
Tel. +43(0)5414/87220-0 Fax +43(0)5414/86430
pitztalerhof@aon.at



**Raiffeisenbank
Pitztal**



Sparbuch

**Bei Raiffeisen
sind ihre Spareinlagen
garantiert sicher.**

Raiffeisen
Meine Bank



Am Besten auf Nummer sicher gehen,
wenn es um Ihr Geld geht. Gerade jetzt!

Wir beraten Sie gerne.

www.raiffeisen.at/pitztal